

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 1000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.
Einzelne Nummern K 50.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Geclach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 14.

Samstag 18. Februar 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 31. Jänner. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 30. Jänner. — Ausschuss für Wohlfahrtsanstalten, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 1. Februar. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 25. Jänner. — Ausschuss für die städtischen Unternehmungen vom 23. und 30. Jänner. — Bezirksvertretungen: Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Tätigkeit des Arbeitsnachweis- und des Arbeitslosenamtes der Stadt Wien im Jänner 1922. Diplomberteilung an Schrebergärtner. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Stadtsenat. Bericht

über die Sitzung vom 31. Jänner 1922.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

Anwesende: BB. Emmerling und Hoß und die StR. Breitner, Dr. Rienböck, Kotrba, Dr. Alma Moklo, Richter, Kummelhardt, Siegel, Speiser, Prof. Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Mag. Koär. Karger.

Bgm. Reumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 469, M. Abt. 18a, 206/21.) Der Ausschussantrag betreffend Verpachtung der Kat. Parz. 522/1 und 522/2. Einl. Z. 524 Grundbuch Dornbach an die Genossenschaft „Gartenriedlung“ und Bestellung eines Baurechtes für diese Genossenschaft an diesen Gründen wird genehmigt. (A. d. StR.)

(P. Z. 1123, M. Abt. 18, 2136.) In teilweiser Abänderung des mit Gemeinderatsbeschluss vom 18. März 1921, P. Z. 3048/21, genehmigten Regulierungsplanes für das Gebiet nördlich der Ueberruhrstraße im 21. Bezirke werden die für das Teilgebiet der Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Mein Heim“ des Siedlungsgebietes Nr. 30 festgesetzten Baulinien außer Geltung gesetzt und neue Baulinien genehmigt.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 1148, M. Abt. 4, 364.) Der Ausschussantrag betreffend die dem Zentralverein für Volksernährung (vormals Verein zur Errichtung und Erhaltung der ersten Wiener Suppen- und Teeanstalt) zu gewährende Subvention für 1922 wird genehmigt. (A. d. StR.)

(P. Z. 1149, M. Abt. 4, 365.) Der Ausschussantrag betreffend die dem Verein „Kinderschuhkationen“ zu gewährende Subvention wird genehmigt. (A. d. StR.)

(P. Z. 878, M. Abt. 4, 8879/21.) Die Gemeinde Wien sieht von der Fortführung der Kriegshilfsaktion zugunsten der Kunstgewerbetreibenden ab. Infolge der gemäß des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Februar 1916, P. Z. 594/15, zusammen mit dem niederösterreichischen Landesauschusse und der niederösterreichischen Handels- und Gewerbelammer übernommenen Ausfallhaftung ist die Gemeinde Wien bereit, den auf sie entfallenden Drittel der gesamten Außenstände im Betrage von 18.048 K, somit 4349 K 33 h der niederösterreichischen Handels- und Gewerbelammer umgehend zu überweisen. Der Betrag von 4349 K 33 h ist auf einer neu zu eröffnenden Ausgabrubrik in der Gruppe II zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu überweisen.

(P. Z. 1147, M. Abt. 4, 376.) Der Ausschussantrag betreffend Beteiligung der Gemeinde Wien an der Allgemeinen österreichischen Bauvereinsgesellschaft wird genehmigt. (A. d. StR.)

(P. Z. 1146, M. Abt. 4, 377.) Der Ausschussantrag betreffend die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Ankerbrotfabriks-A.-G. wird genehmigt. (A. d. StR.)

(P. Z. 499, M. Abt. 6, 2622.) Der Stadtsenat als Landesregierung für Wien stimmt dem Antrage der Finanzlandesdirektion in Wien, daß die Ausführung auf der Liegenschaft 1. Am Hof 4 als qualifizierte Umbau anerkannt werde, zu.

(P. Z. 1144, M. Abt. 5, U 113/18.) Auf Grund der Ermächtigung des § 1, Absatz 18, des Gesetzes vom 22. Juni 1921, Landesgesetzblatt für Wien Nr. 81 (Luxuswarenabgabegesetz) werden die auf Grund der Kundmachung des Stadtsenates vom 1. Dezember 1921, Landesgesetzblatt für Wien Nr. 138, derzeit geltenden Preisgrenzen abgeändert. (Als Landesreg.)

(P. Z. 1153, M. Abt. 5, U 117.) Für die Durchführung der Erhebungen im Zentralmeldeamt über die derzeitigen Aufenthalte von Luxuswarenabgabepflichtigen Parteien wird der M. Abt. 5 ein Sachkredit im Ausmaße von 20.000 K eingeräumt, der in dem Ertragnisse der Luxuswarenabgabe seine Deckung findet.

Berichterstatter BB. Emmerling:

(P. Z. 1141, Kr. St. U 74.) Der Tagesverkehr der städtischen Kraftstellwagenunternehmung ist ehestens, und zwar linienweise, mit der Ausnahme, daß die Linie Südbahnhof—Nordbahnhof versuchsweise noch aufrechterhalten wird, einzustellen. Der Nachverkehr ist aufrechtzuerhalten und versuchsweise entsprechend bis in die Morgenstunden zu verlängern. Der Fahrpreis der Kraftstellwagenunternehmung ist mit Wirkung vom 11. Februar auf 200 K für eine Teilstrecke zu erhöhen. (A. d. StR.)

(P. Z. 1142, Brh. 2.) Der Ausschussantrag betreffend die Anschaffung von Spundapparaten für das Brauhaus der Stadt Wien wird genehmigt. (A. d. StR.)

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 1152, M. Abt. 13/V, 290.) Es wird zugestimmt, daß die täglichen Verpflegengebühren in den Wiener öffentlichen Fonds-Krankenanstalten vom 6. Februar 1922 an mit 1000 K für die 3. Klasse, mit 3000 K für die 2. Klasse und mit 6000 K für die 1. Klasse festgesetzt werden. (Als Landesreg.)

(P. Z. 806, M. Abt. 8, 89839/21.) Der Ausschussantrag betreffend Bewilligung eines zweiten Zuschußkredites von 2.200.000 K zur Ausgabrubrik 301/9c zur Deckung der Mehrauslagen an Pflegegeldern und Pflegebeiträgen für Kinder im zweiten Halbjahre 1921 wird genehmigt. (A. d. StR.)

(P. Z. 1186, M. Abt. 13, 3541/4.) Der Festsetzung von besonderen Gebühren für operative Eingriffe und sonstige außer-

gewöhnliche Berrichtungen in den Wiener öffentlichen Krankenanstalten in dem im vorgelegten Verordnungsentwurfe genannten Ausmaße wird zugestimmt. (Als Landesreg.)

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 1145, M. Abt. 18, 1933/21.) Der Ausschufantrag betreffend die Aenderung des Bauplanes 18, Geyergasse—Bucheitengasse wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 1151, M. Abt. 31, 1972.) Der Ausschufantrag betreffend die Kundmachung über die Räumung der Rohrleitungen, schließbaren Kanäle und Senkgruben im Jahre 1922 und der Zuschufkredit wird genehmigt. (U. d. G.R.)

Berichterstatter StR. Koldra:

(P. Z. 1124, M. Abt. 43, 5158.) Der Ausschufantrag betreffend die Festsetzung der Grundgebühr, auf welcher im Sinne des Gesetzes vom 16. Dezember 1921 die Untersuchungs(Beschau)gebühren beruhen, wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 1125, M. Abt. 45, 5906.) Der Ausschufantrag betreffend die Bestellung eines Baurechtes für die „Univerfale“, Bau-A.-G., an Teilen der Kat.-Parz. 469 Hirzstetten im 21. Bezirke wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 1126, M. Abt. 45, 5007.) Der Ausschufantrag betreffend das Mietvereinbommen zwischen der Gemeinde Wien und der Fuhrwerksunternehmung Franziska Klein & Sohn über Teile der Liegenschaften Einl.-Z. 1186 und 1636 sowie der Liegenschaft Einl.-Z. 1676 Ottakring im 16. Bezirke wird genehmigt. (U. d. G.R.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 1106 bis 1116, B. Sch. R. 11557/21, 13345, 13214, 13346, 13347, 13348, 13349, 13274, 12661, 12561, 12708.) Folgende 14 provisorische Lehrpersonen werden gemäß § 9 des niederösterreichischen Landesgesetzes vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, im Vorrückungswege zu definitiven Lehrpersonen ernannt: Johann Pawella, Rechtswirkfamkeit 1. Jänner 1922, Rangstag 28. Oktober 1919; Wilhelm Glabil, Rechtswirkfamkeit 1. Jänner 1922, Rangstag 24. Dezember 1919; Ludwig Göbel, Rechtswirkfamkeit 1. Dezember 1921, Rangstag 1. April 1919; Josef Ott, Rechtswirkfamkeit 1. Jänner 1922, Rangstag 24. Dezember 1919; Anton Schollitz, Rechtswirkfamkeit 1. Jänner 1922, Rangstag 24. Dezember 1919; Rudolf Stradal, Rechtswirkfamkeit 1. Jänner 1922, Rangstag 24. Dezember 1919; Paul Tiefenbacher, Rechtswirkfamkeit 1. Dezember 1921, Rangstag 1. Dezember 1912; Konrad Tilscher, Rechtswirkfamkeit 1. Jänner 1922, Rangstag 24. Dezember 1919; Emmerich Eder, Rechtswirkfamkeit 1. Dezember 1921, Rangstag 21. November 1912; Karl Otto Rindt, Rechtswirkfamkeit 1. Februar 1922, Rangstag 31. Oktober 1919; Kofalia Strankmüller, provisorische Lehrerin der französischen Sprache, Rechtswirkfamkeit 1. Mai 1921, Rangstag 30. April 1917.

(P. Z. 1130, M. Abt. 1, 86.) Der Ausschufantrag betreffend das Ausmaß der am 31. Jänner 1922 an die aktiven städtischen Angestellten auszahlenden Beträge wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 1131, M. Abt. 1, 81.) Der Ausschufantrag betreffend die Anzahlung auf die bevorstehende Regelung der außerordentlichen Zuwendungen wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 877, M. D. 7855.) Der Ausschufantrag betreffend Bewilligung eines zweiten Zuschufkredites von 7.656.014 K zur Ausgabe rubrik 103/29 c „Remunerationen“ für das zweite Halbjahr 1921 wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 1150, M. Abt. 30, 5332.) Der Ausschufantrag betreffend die Bezugsregelung der einem besonderen Arbeitsvertrage unterstehenden Bediensteten des städtischen Pferdefuhrwerksbetriebes wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 874, M. Abt. 1, 33.) Der Ausschufantrag betreffend Erhöhung der Entlohnung der Reinigungsorgane in den städtischen Amtshäusern und Amtsräumen wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 11468/21, B. D. 2561.) Ab 1. Oktober 1921 werden ernannt: zu Oberausmessern in Gruppe VI die Ausmesser Johann Bichler mit dem Range vom 10. September 1921, Ausmesser Ignaz Juber mit dem Range vom 30. September 1920; zu Ausmessern in Gruppe VII die Vermessungsbilfsarbeiter Alois Kaliba mit dem Range vom 18. Mai 1921, Rudolf Trojan mit dem Range vom

19. November 1919, Franz Rebl mit dem Range vom 24. November 1919, Propold Schimpl mit dem Range vom 24. April 1920, Ferdinand Steinbauer mit dem Range vom 26. Juli 1920, Franz Sperkerm mit dem Range vom 14. September 1920, Josef Piwonka mit dem Range vom 23. August 1920.

(P. Z. 1132, M. Abt. 30, 34.) Der Ausschufantrag betreffend die Bezugsregelung für die Kollektivvertragsbediensteten des städtischen Pferdefuhrwerksbetriebes wird genehmigt. (U. d. G.R.)

(P. Z. 1120, Str. B. P. 40/11.) Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, die Kosten für die Anschaffung einer Prothese für den im Dienste verunglückten Schlosser Franz Ammesberger, die sich gegenwärtig annähernd mit 76.800 K beziffern, vorfufweise aus Betriebsmitteln gegen Anforderung des Rückfufes seitens der Betriebskrankenkasse zu bestreiten.

(P. Z. 887, E. B. 5134.) Dem Werkstättenbetriebsleiter der städtischen Elektrizitätswerke Rudolf Daffinger wird für die Durchführung der Ueberprüfung von Zählern vor deren amtlichen Eichung und Lieferung gegen Entfall jeder Ueberstundenentlohnung eine Prämie von 50 K für jede von ihm bei den Firmen kontrollierte Zählerpartie per 25 Stück Zähler bewilligt.

(P. Z. 889, E. B. 2280/21.) Die von dem Kanzleibeamten der städtischen Elektrizitätswerke i. R. Karl Seegner gegen die Bemessung seines Ruhegenusses vorgebrachten Einwendungen und der aus § 51 der allgemeinen Dienstordnung abgeleitete Anspruch auf Berechnung von weiteren zehn Dienstjahren werden als unbegründet abgewiesen.

(P. Z. 13630/21, B. D. 2762/21.) Der Maschinenmeister Heinrich Endres wird mit 1. November 1921 zum Obermaschinenmeister mit dem Range vom 1. April 1920 ernannt.

(P. Z. 888, E. B. 5986.) Der Rechnungsbeamte i. P. der städtischen Elektrizitätswerke Johann Stohthofer wird unter Belassung seiner Pensionsbezüge im Dienste weiterverwendet und sein Taggeld mit der Wirkfamkeit vom 1. März 1921 auf 275 K erhöht.

Folgende städtische Angestellte werden in den Ruhestand versetzt:

(P. Z. 886, E. B. 5195/21) Der Bizeinspektor Rudolf Dattler (jährl. Ruhegenuß 67.044 K);

(P. Z. 892, Str. B. P. 41/290/20) der Bizeinspektor der städtischen Straßenbahnen Friedrich Jungwirth;

(P. Z. 1187, M. Abt. 2, 192) der Beamte des Kanzlei hilfsdienstes Jakob Zelinel (jährl. Ruhegenuß 29.700 K);

(P. Z. 1134, M. Abt. 2, 115) der Pförtner im Versorgungsheim Laing Karl Wienbacher (jährl. Ruhegenuß 70.800 K), die Naturalwohnung wird ihm unter den gegenwärtigen Bedingungen bis einschließl. 30. April 1922 belassen;

(P. Z. 1138, M. Abt. 2, 15520/21) der städtische Exekutionsamtsoberoffizial Rudolf Franz Kleemann (jährl. Ruhegenuß 115.200 K);

(P. Z. 1135, M. Abt. 2, 643) der Bauaufseher Adolf Willerstorfer (jährl. Ruhegenuß 41.856 K, zeitlicher Ruhestand);

(P. Z. 884, L. U. 483) Anna Nijelka, Hilfsbeamtin (Abfertigung 26.904 K 96 h, zeitlicher Ruhestand);

(P. Z. 870, Str. B. P. 41/97/21) der Bizeinspektor Walter Reichard;

(P. Z. 1133, M. Abt. 2, 20567/21) die Reinigungsfrau des Zentralfriedhofes Anna Ramhuber (jährl. Ruhegenuß 26.496 K);

(P. Z. 1136, M. Abt. 2, 568) der Beerdigungsbeergehilfe Johann Sichter (jährl. Ruhegenuß 31.464 K);

(P. Z. 1139, M. Abt. 2, 19883/21.) Der Verwalter Karl Wittner (Ruhegenuß 38.976 K);

(P. Z. 885, L. U. 484) der Hilfsbeamte Johann Hauer (jährl. Ruhegenuß 32.758 K 44 h);

(P. Z. 893, Str. B. P. 44/216/21) der definitive Hilfsbeamte Julius Wed;

(P. Z. 894, Str. B. P. 44/236/4) die Beamtin Antonie Zial;

(P. Z. 891, Str. B. P. 41/95/21) die Beamtin Johanna Barth.

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 30. Jänner 1922.

Vorsitzender: GMe. Täubler.

Amtsf. S. R.: Speiser.

Anwesende: Die GMe. Luise Appelfeld, Doppler, Gröbner, Grünwald, Meidl, Pokorny, Kummelhardt, Skaret, Vaugoin und Gabriele Walter, ferner die Mag. Ne. Dr. Kierer, Bock und Steutter.

Entschuldigt: GMe. Klimes.

Schriftführer: Mag. R. Zptsprft. Dr. Honigmann.

GMe. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterhatter S. R. Speiser:

(Aussch. Z. 216, M. Abt. 2, 686.) Den Mitgliedern der Kommissionen zur Qualifikation der Wohnungswerber und für die Wohnungszuweisung sowie den Mitgliedern der Mietenate, die an einem und demselben Tage an zwei Sitzungen (Verhandlungen) vor- und nachmittags teilnehmen, ist die Gebühr in dem doppelten Ausmaße mit Wirksamkeit ab 1. Dezember 1921 flüssig zu machen. Diese Bestimmung gilt jedoch nicht für jene Personen, die an diesen Sitzungen als Gemeindebeamte teilnehmen.

(Aussch. Z. 206, M. Abt. 3, 2222/17.) Dem Michael Wegl, Bahnhofbediensteter der städtischen Straßenbahnen, wird eine Unfallversichererrente im Jahresbetrage von 276 K 12 h zuerkannt.

Nachstehende Ansuchen um Bewilligung zur Ehescheidung vor Ablauf der vorgeschriebenen Dienstzeit werden genehmigt:

(Aussch. Z. 174, M. Abt. 2, 631) Josef Salomon, Feuerwehrmann 2. Klasse;

(Aussch. Z. 194, M. Abt. 2, 884) Rudolf Bishinger, Feuerwehrmann 1. Klasse, die Feuerwehrmänner 2. Klasse Rudolf Hemmelmayer, Johann Schmidt, Johann Göschl;

(Aussch. Z. 212, M. Abt. 2, 1112) Johann Weined, Rutscher, Karl Ganauß, Feuerwehrmann 2. Klasse.

(Aussch. Z. 173, M. Abt. 2, 13252.) Der Lehrermittwe Marhilde Schallermayer wird eine Jahresgabe von 6000 K ab 1. August 1921 bis Ende des Jahres 1924, beziehungsweise bis zu dem allfälligen früheren Eintritte einer Versorgung bewilligt.

(Aussch. Z. 209, M. Abt. 2, 304.) Dem Volksschullehrer Alois Jallohy wird der zwecks Verwendung im Erholungsheime in Grünzing für die Zeit vom 16. September 1921 bis 15. September 1922 unter Belassung der Bezüge erteilte Urlaub mit 31. Jänner 1922 begrenzt und dem Genannten ab 1. Februar 1922 zum Zwecke der Erarbeitung einer neuen Lebensstellung ein Urlaub bis 15. September 1922 gegen Einstellung der Bezüge, jedoch termingemäßige Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge, erteilt.

(Aussch. Z. 169, M. Abt. 2, 557.) Zur Beurlaubung des Bürgereschullehrers Dr. Franz Breunlich zwecks Verwendung im n.-ö. Landesjugendamt für die Zeit vom 16. September 1921 bis 15. Februar 1922 gegen Einstellung der Bezüge, jedoch termingemäßige Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge wird die Zustimmung erteilt.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpension, Waisenspension, beziehungsweise um Erziehungsbeitrag werden genehmigt:

(Aussch. Z. 213, M. Abt. 2, 441) Anna Knebler, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 15 600 K;

(Aussch. Z. 215, M. Abt. 2, 16810) Katharina Hammerschick, Gartenarbeitswaise, Waisenspension im Jahresbetrage von 3231 K (gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 15. Juli 1921, P. Z. 8777, ab 1. März 1921 auf 8550 K erhöht);

(Aussch. Z. 214, M. Abt. 2, 185) Rosina Moj. Hausaufseherwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 34.500 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Johann 6900 K jährlich;

(Aussch. Z. 168, M. Abt. 2, 568) Marie Mayer, Schulwartswitwe, Witwenpension, 35.400 K jährlich.

Nachstehende Dienstzeitanrechnungen werden genehmigt:

(Aussch. Z. 203, M. Abt. 2, 21720) Dr. Franz Valentin, Tierarzt, Vordienstzeitanrechnung vom 1. März 1918 bis zum Eintritt bei der Gemeinde Wien; neuer Rang Gruppe Ia, Bezugsklasse 7, Stufe 1;

(Aussch. Z. 192, M. Abt. 2, 266) Dr. Matthias Böschmüller, Sekundararzt, Vordienstzeitanrechnung im Ausmaße von 2 Jahren; in Rangstag und Stufe tritt eine Aenderung nicht ein.

Nachstehenden Angestellten wird das Definitivum verliehen:

(Aussch. Z. 155, M. Abt. 2, 641) Alois Wagner, Wasserleitungsaufseher;

(Aussch. Z. 154, M. Abt. 2, 520) Rosa Baumer, Kanzlistin des Arbeitervorstandes;

(Aussch. Z. 153, M. Abt. 2, 652) Jakob Brazda, Straßenaufseher;

(Aussch. Z. 190, M. Abt. 2, 21619) Dr. Johann Vlaha, Mag. Konz. Prkt.;

(Aussch. Z. 172, M. Abt. 2, 611) Franz Pete, Beamter des Kanzlei-Hilfsdienstes;

(Aussch. Z. 197, M. Abt. 2, 915) Antonie Benetka, Hilfsarbeiterin.

Nachstehende Klassen vorrückungen werden genehmigt:

(Aussch. Z. 161, M. Abt. 2, 490) Johann Knauerl, Straßenaufseher, 8. Bezugsklasse, 15. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 160, M. Abt. 2, 489) Wenzel Ingrisich, Straßenaufseher, 6. Bezugsklasse, 14. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 159, M. Abt. 2, 486) Marie Girhy, Kanzlei-Hilfskraft, 8. Bezugsklasse, 7. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 158, M. Abt. 2, 485) Karl Brudner, Fuhrhofaufseher, 6. Bezugsklasse, 30. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 157, M. Abt. 2, 498) Dominik Stifter, Straßenaufseher, 6. Bezugsklasse, 2. Oktober 1921;

(Aussch. Z. 156, M. Abt. 2, 21713) Adolf Baumann, Rechnungsoberrevident, 4. Bezugsklasse, 12. November 1921;

(Aussch. Z. 183, M. Abt. 2, 712) Julius Seis, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 19. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 184, M. Abt. 2, 21583) Peter Greiner, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 20. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 176, M. Abt. 2, 464) Friedrich Schwarzenbrunner, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 177, M. Abt. 2, 472) Friedrich Novopacty, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 178, M. Abt. 2, 399) Rudolf Damisch, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 179, M. Abt. 2, 117) Karl Post, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 18. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 180, M. Abt. 2, 838) Josef Kratochvil, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 23. Oktober 1921;

(Aussch. Z. 181, M. Abt. 2, 862) Hans Telatko, Exekutionsamtssoffizial, 6. Bezugsklasse, 12. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 182, M. Abt. 2, 604) Johann Maslo, Marktamtstommiffär, 5. Bezugsklasse, 19. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 195, M. Abt. 2, 675) Karl Bachmann, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 15. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 198, M. Abt. 2, 767) Adolf Musilek, Schulwart, 6. Bezugsklasse, 22. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 186, M. Abt. 2, 853) Ludwig Haberlalt, technischer Titularoberrevident, 4. Bezugsklasse, 1. Jänner 1922;

(Aussch. Z. 187, M. Abt. 2, 861) Ing. Eduard Lanzer, Bauoberkommiffär, 4. Bezugsklasse, 5. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 188, M. Abt. 2, 860) Johann Steindl, technischer Kanzleioberoffizial, 5. Bezugsklasse, 28. Dezember 1921;

(Aussch. Z. 164, M. Abt. 2, 14693) Rudolf Hilbert, Amtsgehilfe, 7. Bezugsklasse, 20. April 1920;

(Aussch. B. 165, M. Abt. 2, 274) Erich Echsler, Kanzleiatzeffist, 7. Bezugsklasse, 12. Jänner 1922;

(Aussch. B. 175, M. Abt. 2, 622) Otto Eder, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 11. Jänner 1922.

(Aussch. B. 43, M. Abt. 2, 17264.) Dem Konstriptionsamts-oberkontrollor Heinrich Schmitz wird ausnahmsweise die bei der Bezirkshauptmannschaft Hernals in der Zeit vom 29. Juni 1890 bis 31. Dezember 1891 als Diurnist zugebrachte Staatsdienstzeit unter Nachsicht der 25tägigen Unterbrechung in die Zeitvorrückung angerechnet. Sein neuer Rangstag wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1921 in der Gruppe II b, 8. Bezugsklasse, 3. Stufe mit 29. November 1921 festgesetzt.

(Aussch. B. 5, M. Abt. 1, 3.) Die Dauer der provisorischen Dienstzeit für die Zeichner der städtischen Feuerwehr wird mit zwei Jahren festgesetzt. Demgemäß wird den Zeichnern Karl Bruckner, Richard Hassel und Franz Sieh das Definitivum verliehen.

(Aussch. B. 199, M. Abt. 1, 81.) Die Magistratsanträge betreffend die Anzahlung auf die bevorstehende Regelung der außerordentlichen Zuwendungen (Gnadengaben) werden genehmigt.

(U. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 211, M. Abt. 2, 724.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Ingenieur Max Sieh nach seiner Tochter der Volksschullehrerin i. R. Marie Sieh ein Beitrag zu den Beizungskosten in der Höhe von 5436 K 50 h zuerkannt werde.

(Aussch. B. 116, M. Abt. 9, 11207.) Den der Lungenheilstätte „Steinklamm“ zugewiesenen zwei Verwaltungsbeamten wird auf die Dauer ihrer Verwendung in der Lungenheilstätte „Steinklamm“ die Führung des Titels Verwalter, beziehungsweise Kontrollor bewilligt. Den vorgenannten zwei Beamten: Rechnungsoberrevident Egon Gottwald und Rechnungsoffizial Maximilian Posch wird auf die Dauer ihrer Verwendung in der Lungenheilstätte „Steinklamm“ vom 1. Jänner 1922 angefangen unter Einstellung ihrer bisherigen Zulagen (mit Ausnahme der sogenannten Anstaltszulage) eine in die Pension nicht anrechenbare Dienstzulage im Ausmaße der jeweils für die Verwalter, beziehungsweise Kontrollore der auswärtigen Versorgungshäuser festgesetzten Dienstzulagen bewilligt.

(Aussch. B. 167, M. Abt. 2, 20996.) Dem Oberlehrer Alois Neubeder wird die Weiterbefassung der Kinderzulage für seinen Sohn Bruno bis zur Vollendung seines Hochschulstudiums, längstens jedoch bis zur Erreichung des 21. Lebensjahres bewilligt.

(Aussch. B. 163, M. Abt. 9796.) Für das von den Wiener städtischen Humanitätsanstalten beschäftigte, in Anwendung des Lohntarifes entlohnte Haus- und Küchenpersonal hat vom 2. Jänner 1922 an der neue Lohnsatz für die Gasthausangestellten Anwendung zu finden. Der Magistrat wird angewiesen, die Auszahlung der erhöhten Bezüge im Sinne des Tarifvertrages ehestens zu veranlassen.

(Aussch. B. 205, M. Abt. 30, 34.) Die Magistratsanträge betreffend eine Bezugsregelung für die einem besonderen Arbeitsvertrage unterstehenden Bediensteten des städtischen Fuhrwerksbetriebes werden genehmigt. (U. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 193, M. Abt. 31, 180.) Für die bei der städtischen Unratsverschiffung beschäftigten Arbeiter werden ab 9. Jänner 1922 nachstehende Entlohnungen genehmigt: Für jeden Arbeiter ein Wochenlohn von 17.600 K, für die beiden Schiffsführer überdies eine Wochenzulage von 2400 K. Das für das laufende Verwaltungsjahr sich ergebende und bedeckte Mehrerfordernis von rund 9.000.000 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 152, M. Abt. 2, 14341/138.) In Durchführung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Oktober 1921, P. B. 11421, werden für die in den vorgelegten Listen verzeichneten Angestellten der Gemeindefriedhöfe die neuen Rangstage, Bezugsklassen und Bezugsstufen festgesetzt, die beantragten Vorrückungen ausgesprochen und die fälligen Bezugsbergangszulagen für Schwerarbeiter zuerkannt.

(Aussch. B. 189, M. Abt. 2, 14341/139.) In Durchführung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Oktober 1921, P. B. 11421, werden für die in den vorgelegten Listen verzeichneten Angestellten

der Versorgungsheime, der Waisenhäuser und Kinderrflegeanstalten und des Asyl- und Werkhauses neue Rangstage, Bezugsklassen und Bezugsstufen festgesetzt.

(Aussch. B. 185, M. Abt. 1, 85.) Es wird grundsätzlich zugestimmt, daß den Pensionsparteien, deren Ruhe- beziehungsweise Versorgungsrenten nach Artikel 15 des Trennungsgesetzes zur Hälfte von Wien und zur Hälfte vom Lande Niederösterreich zu zahlen sind, auf die durch das Pensionsgesetz 1921 bedingte Neuregelung ihrer Ruhe- und Versorgungsrenten die gleichen Vorauszahlungen flüssig gemacht werden, welche die Pensionsparteien des Bundes jeweils erhalten. (U. d. Aussch. II. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 170, M. Abt. 2, 689.) Der Witwe nach dem am 6. Jänner 1922 verstorbenen städtischen Amtsgehilfen Johann Kern, Elise Kern, wird als Anzahlung auf die ihr voraussichtlich gebührende Erhöhung des Sterbquartales ein Betrag von 30.000 K bewilligt.

(Aussch. B. 201, M. Abt. 1, 86.) Die Magistratsanträge betreffend das Ausmaß der am 31. Jänner 1922 an die Angestellten auszahlenden Beträge werden genehmigt.

(U. d. StS. u. GR.)

Ausschuß

für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 1. Februar 1922.

Vorsitzende: Die GR. Amalie Pölzer, Forde und Rummelhardt.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Julius Tandler.

Anwesende: Die GR. Adele Bartisal, Marie Bod, Rudolfine Fleischner, Dr. Aline Furtmüller, Leopoldine Glibekel, Gobout, Dr. Grün, Grünfeld, Dr. Haas, Hedorfer, Dr. Alma Moshko, Panosch, Paulitschke, Schleifer, Amalie Seidel, Marie Vejvoda und Wawerka; ferner Ob. Stadtpfys. Dr. Böhm, die Ob. Mag. Re. Dr. Hornek und Hofner, die Mag. Re. Dr. Krzisch, Dr. Ebermann und Dr. Plank, Konstriptionsamtskontrollor Schneider sowie Dr. Picl.

Schriftführer: Mag. Ryzptsprk. Dr. Breymann.

GR. Amalie Pölzer eröffnet die Sitzung.

StR. Dr. Tandler berichtet über die Festlegung von Spitalbetten anlässlich der Grippe.

GR. Forde übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 139, M. Abt. 7/Ff. 100.) Die Liquidierung des niederösterreichischen Jugendhilfswerkes (Nöjug) im Sinne des Magistratsberichtes wird zur Kenntnis genommen. Der Errichtung eines Wiener Jugendhilfswerkes, dessen rechtlicher Träger die Stadtgemeinde Wien ist, wird nach den vorgelegten Satzungen zugestimmt. Aus dem Kredite für das Jahr 1922 „Kostenbeiträge für Erho.urgsfürsorge“, Ausgabeabrubrik 302/3, werden 5 Millionen Kronen dem Wiener Jugendhilfswerk für gemeinsame Ausgaben der Geschäftsstelle und 10 Millionen Kronen für Verpflegungskostenzuschüsse bewilligt. Die Übernahme der bisherigen Geschäftsstelle des Nöjug unter der gleichen Leitung und mit den bisherigen sieben Kräften wird nach dem Berichte befürwortet. Die M. Abt. 7 wird ermächtigt, die Beurlaubung des Leiters vom Schuldienste beim Bezirksschulrote anzusuchen und die notwendigen Anträge wegen der übrigen Kräfte zu veranlassen. (U. d. GR.)

StR. Dr. Tandler berichtet über die mit StR. Siegel durchgeführte Besichtigung der Lungenheilstätte „Steinklamm“, die auch in der Absicht erfolgte, einen geeigneten Platz als Fels für die Heilstätte ausfindig zu machen. Es werden drei geeignete Plätze in der Nähe Wiens für diesen Zweck in Betracht gezogen.

(Aussch. B. 143, M. Abt. 7/A. 176/20.) Der Bericht der M. Abt. 7 (Jugendamt) betreffend Schließung des Jugendheimes Baumgarten wird zur Kenntnis genommen. Die Bestreitung der Auslagen für die Ueberführung der Mobilien des Jugendheimes Baumgarten in ein städtisches Magazin aus dem Kredit „Verpflegskosten für die in Anstalten seitens des Jugendamtes untergebrachten Kinder“ wird genehmigt.

(Aussch. B. 142, M. Abt. 8, 80551/21.) Der Magistrat wird ermächtigt, im Falle der Notwendigkeit die Pflegegelder für die bei Privatparteien untergebrachten magistratischen Pflegekinder bis 3000 K, für Kleinkinder und Säuglinge sowie in sonstigen berücksichtigungswürdigen Fällen aber bis 5000 K monatlich zu bemessen.

(Aussch. B. 121, M. Abt. 8, 84476/21.) Dem Hause der Barmherzigkeit zur Pflege armer schwerkranker Unheilbarer im 18. Bezirke wird vom 1. Jänner 1922 für jeden daselbst Untergebrachten, vor der Aufnahme im Genusse eines Erhaltungsbeitrages gestandenen, nach Wien zuständigen Pfleger, ein Verpflegskostenbeitrag von 100 K für den Tag bewilligt. Zur Post 18 des Veranschlagtes „Armenhäuser und fremde Wohlfahrtsanstalten“ wird ein Zuschußkredit von 5.780.000 K genehmigt.

(U. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 91, M. Abt. 12, 30265/21.) Dem Ansuchen des niederländischen Hilfskomitees für Wiener Kinder in Wien um weitere Ueberlassung des Schlosses Neulengbach bis zum 1. Oktober 1922 wird, nur teilweise, und zwar bis 1. Mai 1922 unter denselben Bedingungen wie bisher Folge gegeben, da diese Realität vom genannten Zeitpunkte ab dem Verbands der Angestellten der Stadt Wien für Zwecke eines Erholungsheimes übergeben werden soll. Bei diesem Anlasse wird dem niederländischen Hilfskomitee für Wiener Kinder in Wien für die seit dem Sommer 1920 im Schlosse Neulengbach zahlreichen Wiener Mädchen erwiesene, vom besten Erfolge begleitete Pflege und Kräftigung der beste Dank ausgesprochen.

Zusatzantrag des Berichterstatters:

Der amtsführende Stadtrat der Gruppe III wird ermächtigt, mit dem niederländischen Hilfskomitee für die Wiener Kinder in Wien und dem Verbands der Angestellten der Stadt Wien noch zu verhandeln, um den Betrieb des Schlosses Neulengbach als Erholungsheim für Wiener Mädchen über den Sommer 1922 zu ermöglichen.

Berichterstatter GR. Dr. Grün:

(Aussch. B. 124, M. Abt. 12, 32419/21.) Der sofortigen Fällung von zehn überhängenden und die Nachbargründe sowie Nachbarobjekte schädigenden oder gefährdenden Bäumen im Schlosspark Neulengbach wird zugestimmt. Das Fällen der Bäume sowie das hiebei gewonnene Holz und Gesträuch wird der Gemeinde Neulengbach um den Pauschalbetrag von 12.000 K unter der Bedingung übertragen, daß die Arbeiten sogleich in Angriff genommen und raschestens durchgeführt, daß die Gemeinde Neulengbach sämtliche Arbeiten, welche mit dem Fällen der Bäume und dem Verkleinern derselben, dem Abtransporte des Holzes und Gesträuches sowie der Herrichtung des Terrains im Schlosspark Neulengbach verbunden sind, auf eigene Rechnung vornimmt, daß die Gemeinde Neulengbach für alle Folgen aufkommt, welche sich etwa aus diesen Arbeiten ergeben könnten und aus diesem Anlasse keine wie immer gearteten Ersatzansprüche an die Gemeinde Wien stellt.

(Aussch. B. 132, M. Abt. 9, 685.) Die Erhöhung der besonderen Gebühren für die Benützung des Nütgeninstitutes des Jubiläumsspitales durch ambulante Patienten ab 1. Februar 1922 wird in dem vom Magistrat beantragten Ausmaße genehmigt.

(Aussch. B. 129, M. Abt. 9, 683.) Die von den ambulanten Patienten für die Benützung des Institutes für physikalische Therapie im Jubiläumsspitale zur Einhebung gelangenden Gebühren werden ab 1. Februar 1922 in dem vom Magistrat beantragten Ausmaße erhöht.

(Aussch. B. 134, M. Abt. 9, 817.) Der Gemeinderatsausschuß III genehmigt folgende Verpflegkostenerhöhung in den

städtischen Humanitätsanstalten per Kopf und Tag: für das Erziehungsheim für Knaben und Mädchen in Eggenburg, Niederösterreich, 800 K, für die Verpflegsanstalt in Ybbs an der Donau 1000 K, für die Taubstummenanstalt in Wien, 19. Bezirk, 900 K, für die Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ 2000 K, für das Zentralkinderheim 2000 K und für das Kinderheim in Schwadorf 2000 K.

(Aussch. B. 105, M. Abt. 7/V, 524.) Die Einführung eines ärztlichen Dienstes in den städtischen Kindergärten nach Art des schulärztlichen Dienstes wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 103, M. Abt. 12, 1693.) Die beamteten Ärzte der Versorgungsanstalten haben für ihre Wohnungen oder Dienstzimmer ein von der Verwaltung festzusetzendes Pauschale zu bezahlen.

(Aussch. B. 144, M. Abt. 9, 271.) Die Jahreshonorarnote des Bezirksobertierarztes Max Wörbs für seine Intervention in der Dekonomie der Lungenheilstätte „Steinklamm“ mit dem Betrage von 30.500 K wird genehmigt und der Magistrat beauftragt, den Betrag flüssig zu machen.

(Aussch. B. 77, M. Abt. 9, 614.) Ab 1. Februar 1922 werden die Verpflegskosten für das Versorgungsheim in Lainz mit 700 K, für das Bürgerverorgungshaus mit 600 K, für das Versorgungshaus in Baumgarten mit 600 K, und für die sonstigen Versorgungshäuser mit 450 K, für die Lungenheilstätte „Steinklamm“ für Vollzahler mit 1200 K, für obligatorische Krankentassen, einschließlich der Wiener Bezirkskrankentasse, der Krankentasse der Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen und der Krankentasse der österreichischen Bundesbahnen mit 880 K, für den Verband der Genossenschafts-Krankentasse mit 700 K, für Teilzahler die Mindestverpflegquote mit 250 K, für das Kinderhospital in Sulzbach, Oberösterreich, für einen Zahlplatz österreichischer Staatsbürgerschaft mit 1400 K, für einen Zahlplatz ausländischer Staatsbürgerschaft mit 2800 K, der allgemeinen Klasse für Kinder österreichischer Staatsbürgerschaft 700 K, der allgemeinen Klasse für Kinder ausländischer Staatsbürgerschaft 1400 K, für das Kinderhospital in Bad Hall, Oberösterreich, für einen Zahlplatz österreichischer Staatsbürgerschaft mit 900 K, für einen Zahlplatz ausländischer Staatsbürgerschaft mit 1800 K, der allgemeinen Klasse für Kinder österreichischer Staatsbürgerschaft 450 K, der allgemeinen Klasse für Kinder ausländischer Staatsbürgerschaft 900 K, für das Jugendheim St. Andrä an der Traisen mit 700 K, für die städtischen Waisenhäuser mit 600 K, für die städtischen Kinderpflegeanstalten mit 850 K per Kopf und Tag festgesetzt.

(Aussch. B. 56, M. Abt. 12, 1171/21.) Die an den Tuberkulosenfürsorgestellen tätigen Hilfsfürsorgerinnen erhalten ab 1. Dezember 1921 bis auf weiteres als monatliches Entgelt Zweidrittel des jeweiligen Gehaltes der städtischen Tuberkulosenfürsorgerinnen.

(U. d. Aussch. I.)

(Aussch. B. 98, M. Abt. 12, 899.) Der in Steinklamm in Pflege stehenden Tochter eines städtischen Badeaufsehers wird ab 7. Jänner 1922 eine Ermäßigung des festgesetzten Mindestbeitrages zu den Verpflegskosten von 150 K auf 75 K täglich ausnahmsweise genehmigt.

(Aussch. B. 104, M. Abt. 7, Ff/43.) Zu den Ausgabebudgets des Voranschlag für 1919/20, Gruppe IX „Armen- und Wohlfahrtswesen“ werden zweite Zuschußkredite bewilligt, und zwar: XXXVIII 4 d „Sachliche Erfordernisse des Jugendamtes“ 335.836 K 47 h, XXXVIII 4 f B „Sachliche Erfordernisse der Kindergärten“ 425.508 K 32 h, XXXVIII 5 „Ausgabe für Erziehungsfürsorge Oberhollabrunn“ 164.794 K 14 h, zusammen 926.138 K 93 h.

(U. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 97, M. Abt. 12, 7590/21.) Das städtische Gesundheitsamt wird ermächtigt, allmonatlich in der Winterkurperiode abwechselnd je 12 männliche und 12 weibliche Jugendliche (14. bis 16. Lebensjahr) in das Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital in Bad Hall zu entsenden. Die dadurch auflaufenden Kosten werden auf den Kredit für das landschaftliche Krankenhaus zu Bad Hall verrechnet.

(Aussch. B. 123, M. Abt. 9, 826.) Dr. Hermann Teppey wird als Hospitant im Jubiläumsspitale der Stadt Wien zugelassen.

(Aussch. B. 80, 81 und 59, M. Abt. 9, 606, 605 und 134.) Dr. Leonhard Lurz, Dr. Fritz Wich und Dr. Franz Schmidt werden als Hospitanten im Jubiläumsspitale der Stadt Wien zugelassen.

(Aussch. B. 87/22, M. Abt. 12, 32315.) Ueber Ansuchen der Fürsorgestelle für den 3. Bezirk wird der Patientin Anna Vogt, trotzdem dieselbe nicht nach Wien zuständig ist, die Genehmigung zur Aufnahme in die Lungenheilstätte „Steinklamm“ gegen Zahlung des Mindestbeitrages zu den Verpflegskosten im Betrage von 150 K täglich ausnahmsweise erteilt.

GR. Nummelhardt übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GR. Forde:

(Aussch. B. 108, M. Abt. 9, 212.) Die Liquidierung der Honorarforderung des Dr. Erwin Lazar für heilpädagogische Konsultationen im Jugendheime St. Andrä an der Traisen in der Zeit vom August bis November 1921 im Betrage von 16.000 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 68/22, M. Abt. 9, 10448/21.) Der Magistratsbericht betreffend Belieferung des Jugendheimes St. Andrä an der Traisen mit Brennholz wird zur Kenntnis genommen und die M. Abt. 9 ermächtigt, den Betrag von 470.400 K dem Waldbame des Stiftes Herzogenburg zu überweisen, ferner auch einen allfälligen Anspruch des Waldbames auf Zahlung von Verzugszinsen, ab 1. Jänner 1922, anzuerkennen.

GR. Forde übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatterin GR. Amalie Pölzer:

(Aussch. B. 125, M. Abt. 8, 9956.) Der Marie Urban wird ein Unterschenkeltelzfuß zum Preise von 28.800 K auf Rechnung der Gemeinde Wien beigegeben.

(Aussch. B. 82, M. Abt. 9, 414.) In berücksichtigungswürdigen Fällen kann die Verwaltung des Asyl- und Werkhauses nach Maßgabe des verfügbaren Raumes auch fremdzuständige Personen in das „Zahlasyll“ aufnehmen. Dieselben haben eine Beitragsleistung in der Höhe der Hälfte der für die bloße Mähtigung jeweils festgesetzten Gebühren im vorhinein zu bezahlen. Die allgemeine Hausordnung des Asyl- und Werkhauses findet auch auf obige Personen Anwendung.

(Aussch. B. 131, M. Abt. 9, 831.) Die Verzinsung von 410 kg Küchengechirz im städtischen Asyl- und Werkhause mit einem Kostenverfornisse von 114.200 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 63/22, M. Abt. 8, 89055/21.) Die Wahl des Rudolf Deibl und der Gertrud Weil zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Innere Stadt wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 106/22, M. Abt. 8, 1635.) Die Wahl des Fürsorgegerates Stephan Hanke zum Obmann, des Fürsorgegerates Felix Rojetinsky zum Obmannstellvertreter, des Fürsorgegerates Franz Gall zum Schriftführer und des Fürsorgegerates Karl Findeis zum Schriftführerstellvertreter, sämtliche der 7. Sektion des Fürsorgeinstitutes Landstraße, wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 95/22, M. Abt. 8, 90198.) Die Wahl des Franz Frauer, Robert Behr, Eugenie Mittermeyer, Franz Konzal und Anton Stöger zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Wieden wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 112/22, M. Abt. 8, 91952.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Neubau gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 107, M. Abt. 8, 2969.) Die Wahl des Fürsorgegerates Josef Hochrainer zum zweiten Schriftführerstellvertreter des Fürsorgeinstitutes Neubau wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 93/22, M. Abt. 8, 89556.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Josefstadt gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 138, M. Abt. 8, 5728.) Die Wahl des Emil Christ zum Obmannstellvertreter der 2. Sektion des Fürsorgeinstitutes Alsergrund wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 90/22, M. Abt. 8, 87536/21.) Die Wahl des Josef Augustin, Karl Bartl und Karl Mader zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Meidling wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 92/22, M. Abt. 8, 70987.) Die Wahl der im Magistratsberichte genannten, zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Hiezing gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt, dagegen die Bestätigung der Wahl der im selben Berichte besonders Genannten aus den angeführten Gründen verweigert.

(Aussch. B. 94, M. Abt. 8, 89559.) Die Wahl des Engelbert Gofchler und Josef Rogler zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Hiezing wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 111/22, M. Abt. 8, 77708.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Hiezing gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 47/22, M. Abt. 8, 71826.) Die Wahl des Fürsorgegerates Lorenz Regl zum Obmannstellvertreter der 2a-Sektion des Fürsorgeinstitutes Hiezing wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 71/22, M. Abt. 8, 85956.) Die Wahl des Karl Deigner, Leopold Hahn und Friedrich Wunder zu Fürsorgegeräten des Fürsorgeinstitutes Döbling wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 110, M. Abt. 8, 2993.) Die Wahl des Fürsorgegerates Rudolf Franke zum Obmann, des Fürsorgegerates Franz Bednar zum Obmannstellvertreter, des Fürsorgegerates Josef Koloček zum Schriftführer und des Fürsorgegerates Franz Burgert zum Schriftführerstellvertreter, sämtliche der 7. Sektion des Fürsorgeinstitutes Floridsdorf, ferner des Fürsorgegerates Johann Barwig zum Obmann, des Fürsorgegerates Anton Rechner zum Obmannstellvertreter, des Fürsorgegerates Franz Pollany zum Schriftführer und des Fürsorgegerates Franz Hampf zum Schriftführerstellvertreter, sämtliche der 14. Sektion des Fürsorgeinstitutes Floridsdorf, wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

GR. Amalie Pölzer übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatterin GR. Adele Bartisal:

(Aussch. B. 126, M. Abt. 9, 9988.) Der Marie Czapausel wird die Reparatur ihres Kunstfußes im Betrage von 33.450 K auf Kosten der Gemeinde Wien bewilligt.

(Aussch. B. 127, M. Abt. 8, 5632.) Dem Ferdinand Czapslavsky wird zur Beschaffung eines künstlichen Armes für seine Gattin Franziska ein Beitrag von 30.000 K aus Gemeindemitteln bewilligt.

(Aussch. B. 130, M. Abt. 9, 755.) Die Durchführung der notwendigen Verzinsung von Küchengechirz des Versorgungshauses Diefing wird mit dem Höchstbetrage von 300.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 78, M. Abt. 9, 618.) Zu den Ausgabenrubriken betreffend das Wiener Versorgungshaus, Asyl- und Werkhaus und Armenhäuser wird ein Zuschußkredit von zusammen 20.961.634 K 44 h genehmigt, zu den Ausgabenrubriken betreffend den Bürgerspitalfonds wird ein Zuschußkredit von zusammen 1.556.972 K 60 h genehmigt, zu den Ausgabenrubriken betreffend den allgemeinen Versorgungsfonds wird ein Zuschußkredit von zusammen 819.319 K 50 h bewilligt.

(A. d. St. u. GR.)

(Aussch. B. 133/22, M. Abt. 9, 11333.) Die sogenannte große Reinigung der Operationsaal- und Laboratoriumsfenster im Jubiläumsspitale ist der Firma Karl Glaser um den Kostenbetrag von 36.000 K zu übertragen.

(Aussch. B. 70, M. Abt. 7/Kg, 62.) Die Ueberlassung eines Raumes im öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Wien, 12. Hengendorferstraße 57, an die amerikanische Kinderhilfsaktion für die Zeit von 1/2 3 bis 4 Uhr nachmittags zur Errichtung einer

Ausspeisehalle wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Mitbenützung im Einbernehmen mit der Kindergartenleitung ohne Störung des regelmäßigen Kindergartenbetriebes erfolgt. Allfällig auflaufende Beleuchtungskosten sind der Gemeinde Wien zu ersehen.

(Aussch. Z. 67, M. Abt. 9, 11607.) Die vom Pfingling Marie Janoušek übernommenen, für Anstaltszwecke nicht geeigneten Schuhwaren werden dem Betriebsrate des Wiener Versorgungsheimes gegen einen Pauschalbetrag von 40.000 K überlassen.

Berichterstatterin **GN. Marie Vod.**

(Aussch. Z. 102, M. Abt. 9, 666.) Dem Pfingling Heinrich Kaiser des Versorgungshauses in Ybbs a. d. Donau ist anlässlich seines 25jährigen Jubiläums als Kanzleidiener dieser Anstalt ein Betrag von 2000 K als Geschenk der Gemeinde Wien auszufolgen.

Berichterstatterin **GN. Leopoldine Glöckel.**

(Aussch. Z. 119, M. Abt. 10, 2188.) Die vom Magistrat vorgeschlagenen 45 Waisen werden in die Verlosung 1922 zur Verleihung der Adolf Ignaz und Julie Marzelline Mautner v. Markhoff'schen Stiftungen für Wiener Waisenkinder einbezogen.

(Aussch. Z. 55, M. Abt. 10, 66.) Dem Realgymnasialschüler Heinrich Böhm wird das erledigte Johann Georg Ferdinand von Steinsche Stipendium verliehen. Es wird zugestimmt, daß derselbe dieses Stipendium mit dem Adolf Arway'schen Stipendium zu 500 K gegebenenfalls gleichzeitig genieße.

(Aussch. Z. 135, M. Abt. 10, 2665.) Den Bewerber Rudolph Wacher, Bruno Koppeler, Johann Moß und dem Karl Köpfein wird vom Studienjahre 1921/22 angefangen je ein städtischer Freiplatz an der Wiener Handelsakademie auf die Lehrplanmäßige Studiendauer verliehen.

(Aussch. Z. 96, M. Abt. 10, 2913.) Die Gemeinde Wien ist bereit, schon jetzt die Verwaltung des Hauses 16. Fabichergasse 43, gegen Einhebung eines für die Lebensdauer der Marie Doll auf 5 Prozent ermäßigten Beitrages zu den Verwaltungskosten zu übernehmen, wenn Marie Doll auf das Recht der Verwaltung dieses Hauses für alle Zukunft verzichtet.

(Aussch. Z. 113, M. Abt. 10, 69.) Aus der Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes wird ein Betrag von 400 K der Wilhelmine Semmler und von 800 K der Marie Klecka verliehen.

(Aussch. Z. 120, M. Abt. 10, 2434.) Der Marie Weinrich wird ein einmaliger Unterstützungsbetrag aus der Stiftung eines ungenannt sein wollenden Menschenfreundes von 6000 K, zahlbar in zwei gleichen Raten, und zwar die erste Rate sofort und die zweite anfangs September 1922, verliehen.

(Aussch. Z. 75, M. Abt. 10, 2220.) Zur Verleihung der Karl Enginger'schen Waisenfürsorge wird der Magistrat ermächtigt.

(Aussch. Z. 61, M. Abt. 10, 60.) Die Gemeinde Wien übernimmt die Verwaltung der Karoline Nawratil Edle von Kronenschild-Stiftung. Dem Stiftbriefentwurf wird zugestimmt. Von der Einhebung eines Beitrages zu den Verwaltungskosten wird Abstand genommen.

(Aussch. Z. 88, M. Abt. 10, 2450.) Aus der Sebastian Meydhart-Stiftung für arme Wiener Bürger wird je ein Betrag von 500 K an 11 Wiener Bürger verliehen.

(Aussch. Z. 114, M. Abt. 10, 2008.) Der erledigte Marie von Schwendenwein-Banauberg'sche Stiftplatz von jährlich 916 K wird vom 1. August 1921 angefangen auf Lebensdauer einem der Ehegatten des Pfründnerhepaares Josef und Magdalena Pfeiffer verliehen.

Berichterstatter **GN. Fedorfer.**

(Aussch. Z. 66, M. Abt. 8, 3303.) Der Josefa Pavlik wird ein Paar orthopädischer Schuhe im Betrage von 30.300 K auf Kosten der Gemeinde Wien bewilligt.

(Aussch. Z. 46, M. Abt. 8, 2146.) Dem Josef Hruschka wird ein orthopädisches Stützmittel im Kostenbetrage von 29.568 K aus Mitteln der Gemeinde Wien angeschafft.

(Aussch. Z. 48, M. Abt. 8, 2906.) Dem Alois Suchomel wird ein Paar orthopädische Schuhe im Kostenbetrage von 30.350 K auf Kosten der Gemeinde Wien angeschafft.

(Aussch. Z. 136, M. Abt. 8, 10355.) Der Marie Hedrich wird ein Paar orthopädische Schuhe mit Plattfußkahnleinenlagen zum Preise von 25.478 K auf Kosten der Gemeinde Wien angeschafft.

(Aussch. Z. 64, M. Abt. 8, 3262.) Dem August Payerl wird ein orthopädischer Apparat samt Schuhen im Betrage von 47.910 K 80 h auf Kosten der Gemeinde Wien bewilligt.

(Aussch. Z. 73, M. Abt. 8, 6824.) Der Elisabeth Krejčil wird ein orthopädisches Stützmittel im Kostenbetrage von 25.344 K für ihr Kind Hilba aus Gemeindemitteln angeschafft.

(Aussch. Z. 52, M. Abt. 8, 3915.) Dem Max Großmann wird ein orthopädisches Stützmittel nach Modell mit Achselkrücken zum Preise von 36.960 K auf Kosten der Gemeinde Wien bewilligt.

(Aussch. Z. 118, M. Abt. 8, 8901.) Der Karoline Strelsky wird ein orthopädischer Apparat im Kostenbetrage von 34.000 K aus Gemeindemitteln angeschafft und beigelegt.

(Aussch. Z. 137, M. Abt. 8, 10513.) Dem Karl Salzer wird zu den Kosten eines orthopädischen Apparates für seine Gattin Pauline ein Betrag von 45.000 K bewilligt.

(Aussch. Z. 86/22, M. Abt. 9, 11556.) Dem Ansuchen der Josefina Stusčka um Aufstellung einer Trafskütte im Garten des Versorgungshauses in Diefing wird keine Folge gegeben.

Berichterstatter **GN. Grünfeld.**

(Aussch. Z. 145, M. Abt. 13.) 1. Der Ausgestaltung der Aufbahrungsräume am Meidlinger Friedhofe im Sinne des vorgelegten Planes wird unter der Bedingung zugestimmt, daß die Kosten der Ausgestaltung und dauernden Instandhaltung dieser Räume von der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattungsunternehmung“ getragen werden, die auch die zu diesen Umgestaltungen noch erforderlichen weiteren Genehmigungen zu erwirken hat. 2. Der „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ obliegt die Beheizung, Beleuchtung und Reinigung dieser Räume. 3. Die Aufbahrungsräume am Meidlinger Friedhofe werden der städtischen Leichenbestattung zur Durchführung dieser Ausgestaltung bis auf weiteres übergeben und ihr das alleinige Verfügungsrecht über die durch die Umgestaltung gewonnenen Räume. 4. Als Entschädigung für die Ueberlassung dieser Aufbahrungsräume hat die „Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung“ die im Verordnungsgebühren-tarife jeweils festgesetzten Aufbahrungsgebühren zu bezahlen.

Zusatzantrag des Berichterstatters zu Punkt 3: Diese Räume sind nach Möglichkeit auch den privaten Leichenbestattungsunternehmungen gegen Entrichtung der in den Preisen der städtischen Leichenbestattung festgesetzten Gebühren zu überlassen.

(Aussch. Z. 91, M. Abt. 13, 240.) Der statistische Ausweis des Wiener Zentralfriedhofes für das zweite Halbjahr 1921 wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 99, M. Abt. 13, 343.) Die Erwerbung von eigenen Gräbern bei Lebzeiten oder aus Anlaß einer Enterdigung sowie die nachträgliche Erwerbung von Gräbern auf Friedhofsdauer wird bis auf weiteres gesperrt. Ebenso wird die Vergebung von Kolombariennischen auf dem Wiener Zentralfriedhofe gegen Erlag der derzeit gültigen Gebühren bis auf weiteres eingestellt.

(Aussch. Z. 69, M. Abt. 13, 274.) Die seit Jahrzehnten geschlossenen alten Wiener Friedhöfe, und zwar der St. Marger, katholische Maßleinsdorfer, Hundstürmer, die beiden Währinger, der Neustifter, Döblinger, Sieveringer, Floridsdorfer und Donaufelder Friedhof werden am 1. März 1923 abgeräumt.

(A. d. St. S. u. GN.)

(Aussch. Z. 21, M. Abt. 13, 14.) Zur Deckung der sich nach Fertigstellung des Rechnungsabchlusses für das Verwaltungsjahr 1919/20 auf der Rubrik XXXIII „Leichenbestattung“ sich ergebenden, durch Preissteigerungen hervorgerufenen Ueberschreitungen werden Zuschußkredite von zusammen 2.295.936 K 40 h genehmigt.

(A. d. St. S. u. GN.)

(Aussch. Z. 116/22, M. Abt. 13, 5845.) Für die Rückstellung des eigenen Grabes Gruppe 18, Reihe 2, Nummer 6 im Wiener Zentralfriedhofe an die Gemeinde Wien wird dem Leopold Wertheim von der am 16. November 1921 unter Z. A. 14149 erlegten Grabstellgebühr von 27.600 K der Teilbetrag von 26.910 K rückvergütet.

(Aussch. Z. 51/22, M. Abt. 13, 5283.) Dem Johann Reich wird das einfache Grab Gruppe E, Reihe 4, Nummer 19 im Ober-St. Veiter Friedhofe als eigenes Grab mit beschränktem Benützungsberechtigt um die Gebühr von 5000 K auf weitere 15 Jahre, beziehungsweise um 27.000 K auf Friedhofsdauer überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. Z. 117/22, M. Abt. 13, 5207.) Dem Karl Bigner werden die beiden eigenen Gräber Gruppe 2, Nummern 83 und 84 im Hütteldorfer Friedhofe um die Gebühr von 10.000 K nachträglich auf Friedhofsdauer überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. Z. 101/22, M. Abt. 13, 5398.) Dem Jakob Grünwald sen. wird das heimgefallene eigene Grab Gruppe 5, Reihe 4, Nummer 1 im Döblinger Friedhofe um die Gebühr von 160.000 K auf Friedhofsdauer überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. Z. 49/22, M. Abt. 13, 5052.) Dem Dr. Karl Morwitzer wird der einfache Gruftplatz Gruppe H, Nummer 21 im Ober-St. Veiter Friedhofe um die Gebühr von 80.000 K auf Friedhofsdauer überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. Z. 57/22, M. Abt. 13, 5985.) Dem Heinrich Schönich wird der neben dem Grabe Gruppe B, Nummer 48 im Ober-St. Veiter Friedhofe befindliche freie Platz als eigenes Grab mit beschränktem Ausmaßen um die Gebühr von 50.000 K auf die Dauer des Friedhofbestandes überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. Z. 62, M. Abt. 13, 101.) Dem Josef Schilhawy wird der einfache Gruftplatz Abteilung 2, Gruppe 6, Nummer 16 im Meidlinger Friedhofe um die Gebühr von 100.000 K auf Friedhofsdauer überlassen. (U. d. StS.)

(Aussch. Z. 58/22, M. Abt. 13, 5643.) Der Sacha Kolb wird die Bewilligung erteilt, beim Gogistengrabe (Kolb) Gruppe 91, Abteilung 10, Nummer 9 in der Kriegergrabstätte des Wiener Zentralfriedhofes eine kleine Marmortafel oder ein Holzkreuz aufstellen zu lassen.

(Aussch. Z. 50 und 100, M. Abt. 13, 5216 und 23.) Dem Ferdinand Hiedl und dem Viktor Hirschl wird die nachträgliche Einzahlung der Renovationsgebühr für verfallene eigene Gräber bewilligt.

Berichterstatter **GN. Schleifer:**

(Aussch. Z. 128, M. Abt. 9, 610.) Die Anschaffung von 20 Stück Auspeisegeräten à 8 l für das Bürgerversorgungsamt bei der Firma Thomazberger im Kostenbetrage von 72.000 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 54/22, M. Abt. 9, 11363.) Der Stadtratsbeschluss vom 10. Mai 1917, P. Z. 4699/17 betreffend Verpflegung der geistlichen Schwestern des Jubiläumsspitales und Versorgungsheimes Lainz im Falle ihrer Erkrankung hat sinngemäß auf die geistlichen Pflegegeschwestern in den übrigen Humanitätsanstalten der Gemeinde Wien Anwendung zu finden.

(Aussch. Z. 83, M. Abt. 9, 413.) Die von der Hauptanstalt für Sachdemobilisierung anlässlich des Verkaufes des in der Versorgungsheimstraße befindlichen Barackenlagers an die Gemeinde Wien nachträglich geltend gemachte Forderung im Betrage von 101.806 K 8 h wird anerkannt und zur Deckung der durch die Begleichung dieser Forderung entstehenden Auslage ein Zuschußkredit in gleicher Höhe genehmigt.

(U. d. Aussch. II, StS. u. GN.)

(Aussch. Z. 74, M. Abt. 9, 11529.) Die Durchsichtung des Anstaltsparkes des Jugendheimes St. Andrä a. d. Traisen und die Fällung einiger überständiger Bäume wird, auf Grund und im Sinne des Sachgutachten des Stadtgarteninspektors genehmigt.

(Aussch. Z. 85, M. Abt. 9, 9528.) Der Magistrat wird ermächtigt, auf die Geltendmachung der Ersahansprüche der Gemeinde Wien für die durch Verpflegung der Marie Isabella Krippner in der geschlossenen Armenpflege aufgelaufenen Kosten per 4164 K mit Rücksicht darauf zu verzichten, daß die Genannte in einem Altersheim aufgenommen wurde, ohne daß der Gemeinde Wien für die Verpflegung baselbst Kosten erwachsen.

(Aussch. Z. 72, M. Abt. 8, 82538.) Dem Esterhazybade, 6. Gumpendorferstraße 59, werden für ein Dampfbad ab 24. November 1921 160 K, ab 6. Dezember 1921 260 K und ab 20. Dezember 1921 360 K vergütet.

Berichterstatterin **GN. Amalie Seidel:**

(Aussch. Z. 65, M. Abt. 8, 4142.) Zur Ausgabe rubrik XXXVII 11 c „Beteiligung mit Vermitteln“ wird für das Verwaltungsjahr 1919/20 ein Zuschußkredit von 72.530 K, zur Ausgabe rubrik XXXVII VII b a „Arzneien, Bandagen und Optikerwaren“ wird ein Zuschußkredit von 167.404 K 27 h für das Verwaltungsjahr 1919/20, zur Ausgabe rubrik XXXVII 16 c „Kinderpflegeanstalt, Verköstigung“ wird für das Verwaltungsjahr 1919/20 ein Zuschußkredit von 696.895 K 95 h, zur Ausgabe rubrik XXXVII 16 h „Kinderpflegeanstalt, Hauseinrichtung und Geräte“ wird für das Verwaltungsjahr 1919/20 ein Zuschußkredit von 15.186 K 96 h bewilligt. (U. d. Aussch. II, StS. u. GN.)

Berichterstatter **Ob. Mag. R. Dr. Hornek:**

(Aussch. Z. 140, M. Abt. 7, Ff./11.) Der Gemeinderatsausschuß III genehmigt die Errichtung eines Bezirksjugendamtes für den 7. und 18. Gemeindebezirk mit dem vorläufigen Standort im Pavillon des Zentralkinderheimes Erdtiggasse 27. Die M. Abt. 7 wird ermächtigt, für den jugendärztlichen Dienst im Einvernehmen mit der M. Abt. 9 und 12 einen Arzt des Zentralkinderheimes zu verpflichten.

Ausschuß

für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 25. Jänner 1922.

Vorsitzende: Die **GN. Grolig** und **Müller.**

Amtsf. **St. R. Kofrda.**

Anwesende: **WB. Hof,** die **GN. Alt, Benisch, David, Hackl, Hedorfer, Huber, Jser, Körber, Komrowsky, Linder, Pötsch, Preyer, Roth, Schön, Schmuzer, Bavrouset, Franz Wismann, Johann Wismann,** ferner **Mag. Sekr. Dr. Hieslmanneder, Vet. Amtsdior. Dr. Juritsch** und **Marktamtbdior. Winkler.**

Entschuldigt: **Ob. Mag. R. Dr. Wanschura.**

Schriftführer: **Mag. Sekr. Dr. Josef Hartl.**

Berichterstatter **St. R. Kofrda:**

(Aussch. Z. 1527, WB. 2, 3474.) Die Bodenkreditanstalt wird ermächtigt, das Ausgleichsanbot der Donauidampfschiffahrtsgesellschaft vom 9. November 1920 betreffend Maistransporte aus Rumänien im Jahre 1915/16 auf Rückzahlung von 156.394 K 98 h einschließlich 4 Prozent Zinsen, beginnend ein Monat nach dem Frachtzahlungstage eines jeden Schleppees und dauernd bis zum Tage der Rückvergütung, anzunehmen. (U. d. StS.)

(Aussch. Z. 41, M. Abt. 42, 3751/21.) Die im Parteiengebäude II des Zentralviehmarktes infolge der Auflassung des Linienverzehrungssteueramtes St. Marx freigewordenen Amtsräume werden zugewiesen, wie folgt: Die Räume top. Nr. 5, 6, 8, 9, 10 bis 13 zur Unterbringung des ständigen Sicherheitswachpostens auf dem Zentralviehmarkte St. Marx, ohne daß hinsichtlich der bisherigen Bedingungen: Unentgeltliche Ueberlassung, kostenlose Beistellung von Beleuchtung, Beheizung und Reinigung eine Aenderung eintritt, der Raum top. Nr. 14 als Torwart- und Schalterraum, die Räume top. Nr. 2 bis 4 für private Kanzleizwecke. Die von der Sicherheitswache freierwerdenden Räume top. Nr. 6 bis 8 im Anbau an den Kinderstall Nr. III werden bis auf weiteres, das ist bis zum Freiwerden oder der Errichtung anderer geeigneter Räumlichkeiten, der Veterinärabteilung des Zentralviehmarktes St. Marx als Amtsräume zugewiesen. Das Lokal top. Nr. 26 im Schweinebörsengebäude wird für Zwecke der Eintriebskontrolle des Schlachthofes St. Marx gewidmet.

(Aussch. Z. 42, M. D. 4291/21.) Der Bericht der Magistratsdirektion über die Regelung des tierärztlichen Dienstes bei den städtischen Unternehmungen und Betrieben wird genehmigend zur Kenntnis genommen und der Auflassung des Dienstwagens des

Bet. Rates Dr. Lederer zugestimmt, jedoch gleichzeitig genehmigt, daß die Auslagen, die für die Fütterung, Wartung und den Verschlag des von Dr. Lederer auf eigene Kosten angekauften Pferdes und die Reparaturen seines Wagens aufzulassen, aus Gemeindegeldmitteln bestritten und daß Pferd und Wagen Dr. Lederer's unentgeltlich in einem städtischen Depot eingestellt werden.

(Aussch. Z. 84, M. Abt. 42, 5237.) Die M. Abt. 43 wird ermächtigt, Fleischhauer der Gemeindebezirke 3, 10 und 11 rändig oder von Fall zu Fall auch der Kontumazschlachthanlage zuzuweisen. Der vorgelegte Entwurf einer neuen Magistratslundmachung betreffend die Zuweisung zu den Wiener Rinderschlachthäusern wird genehmigt.

(Aussch. Z. 118, M. Abt. 42, 4840.) Die Entlohnung des Hausbeforgers des Hauses 4, Kühnplatz 2 für das ohne Anspruch auf ein Entgelt während der normierten Torzperre vorzunehmende Öffnen eines Gittertores zu den Lagerräumen wird vom 1. Februar 1922 an auf 300 K monatlich erhöht.

(Aussch. Z. 122, M. Abt. 44/III, 50/14.) Das Wertpauschale der städtischen Volks- und Bürgerschulen Wiens wird für die zweite Hälfte des Schuljahres 1921/22 mit 500 K für jede Knabenbürgerschulklasse, 250 K für jede Mädchenbürgerschulklasse, 400 K für jede Knaben- und 200 K für jede Mädchenvolkschulklasse festgesetzt.

(Aussch. Z. 128, W. B. A. 2, 88.) Der Anwalt der Gemeinde Wien Dr. Hermann Höfinger in deren Prozeßsache gegen C. W. G. van Dam & Co. wegen vertragswidriger Zwiebellieferung im Jahre 1915 wird ermächtigt, sich namens der Gemeinde Wien nach seinem besten Ermessen mit der Gegenseite auszugleichen. (U. d. StS.)

(Aussch. Z. 131, M. Abt. 43, 5158.) Die Grundgebühr, auf welcher die Untersuchungs(Beschau)gebühren im Sinne der Bestimmungen des § 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 1921 betreffend die Einhebung von Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh, Fleisch und tierischen Rohprodukten beruhen, wird mit einemhalb Prozent des Durchschnittspreises bestimmt, zu welchem ein Stück Rind auf dem Zentralviehmarke St. Marx innerhalb der in der Durchführungsverordnung zu dem genannten Gesetze festgesetzten Zeiträume gehandelt wird.

(U. d. StS. u. G. N.)

(Aussch. Z. 133, 44/III, 73/13.) Den körperlich geschädigten schulpflichtigen Kindern, welche die dem orthopädischen Spital, 5. Gaffergasse 44/50, angegliederte Volksschule besuchen, werden Vernmittel nach Maßgabe der jeweiligen Vorräte unentgeltlich überlassen.

Berichterstatter G. N. Benisch:

(Aussch. Z. 888, M. Abt. 40, 899/21.) Der Magistratsantrag auf Erhöhung der Platzzins für die Verbindungsbrücken der Kreditanstalt über den Tiefen Graben wird angenommen.

(Aussch. Z. 88, M. Abt. 36, 771/XVII/P.) Das Ansuchen des Kriegsinvaliden Josef Jmler um Aufstellung eines Volzenschießstandes im 17. Bezirke, Alzseile, wird genehmigt.

(Aussch. Z. 89, M. Abt. 36, 52/XIII/P.) Dem Besitzwechsel, beziehungsweise der Belassung der Verkaufshütte der Marie Käßner im 13. Bezirke, Spallartgasse 18, wird zugestimmt.

(Aussch. Z. 90, M. Abt. 36, 590/IV.) Es wird grundsätzlich dem Ergebnisse des vom Kioskkomitee in Angelegenheit der Magdalena Wanf, Aufstellung einer Trafikhütte im 6. Bezirke (Sezession, Raschmarkt), abzuhaltenden Votalausgleiches zugestimmt.

(Aussch. Z. 125, M. Abt. 36, 202/XXI/P.) Dem Ansuchen des Hans Janal um Bewilligung zur Aufstellung einer Hütte zum Betriebe des Scherenschleifergewerbes im 21. Bezirke, Stryckgasse bei der Pragerstraße wird Folge gegeben.

Berichterstatter G. N. Hadl:

(Aussch. Z. 157, M. Abt. 46, 271.) Die Anschaffung von 2000 Bogen Tageschankrechnungstabellen bei der Paragon Kassenblock Co. für den Betrieb des Wiener Rathauskellers wird zum Preise von insgesamt 60.000 K genehmigt.

Berichterstatter G. N. Fedorfer:

(Aussch. Z. 32, M. Abt. 45, 5923.) Die Gemeinde Wien lehnt die von den Eheleuten Franz und Katharina Böhm geforderte Grenzrichtigstellung zwischen den Parz. 1383 und 1384 Kaiser-Ebersdorf ab, da der derzeitige Besitzstand dem tatsächlichen Eigentumsverhältnisse entspricht.

Berichterstatter G. N. Binder:

(Aussch. Z. 28, M. Abt. 46, 4812.) Die Reinigungsarbeiten für die Amtsräume im Amtshause 8, Schmidgasse 18 werden nach Ueberfiedlung der derzeit dort befindlichen Abteilung der M. Abt. 15 dem Hausaufseher Loos übertragen. Die Reinigung der Räume des ersten Stockwerkes ist nach den Bestimmungen der Magistratsverordnung vom 18. April 1896, Mag. Z. 144648/95, zu entlohnen, für das zweite Stockwerk, dessen Reinigung durch eine vom Genannten zu bestellende Bedienerin zu erfolgen hat, wird ihm eine Aufzahlung von 2000 K monatlich bewilligt. Desgleichen wird ihm die Bedienung von 13 Defen in diesem Hause während der Amtsstunden gegen eine Entlohnung von 60 K per Ofen und Monat übertragen. Für das Kohlentragen und das tägliche Aufräumen und Herrichten der Defen wird die Inanspruchnahme eines Arbeiters der M. Abt. 30 bewilligt und die hierfür für den restlichen Teil der laufenden Heizperiode veranschlagte Auslage von 15.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 29, M. Abt. 46, 5084/21.) Dem Fußballklub „Die weißen Elf“ wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 6, Grassgasse 5 an jedem Dienstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 30, M. Abt. 46, 5238.) Die Aktion „Kinder nach England“ wird behufs Zusammenkünften jener Kinder, die durch die Aktion lange Zeit in England waren, die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 49 der R. B. u. B. Sch. 20, Leipzigerplatz 2 an zwei im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Wochentagen — ausgenommen Samstag — in der Zeit von 3 bis 5 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. Z. 31, M. Abt. 46, 5319.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird für Zwecke einer fachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen die unentgeltliche Mitbenützung einschließlich freier Beheizung und Beleuchtung von sieben Lehrzimmern, zwei Zeichenfälen und einem Kanzleiraum der R. B. u. B. Sch. 2, Feuerbachstraße 1/3 an jedem Dienstag und Donnerstag von 2 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. Z. 32, M. Abt. 46, 5324/21.) Der Margaretner Sportvereinigung wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 5, Einsiedlergasse 1 an jedem Mittwoch von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 33, M. Abt. 46, 4538.) Dem Rudolfsheimer Sportklub wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 13, Siebeneckengasse 15 an jedem Dienstag und Donnerstag von 6 bis 8 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen gestattet.

(Aussch. Z. 34, M. Abt. 46, 4647.) Dem Ansuchen des Sportklubs „Alfergrund“ um Ueberlassung des Turnsaales der Mädchenbürgerschule 9, Glasergasse 8 allwöchentlich einmal zur Abhaltung von Turnübungen wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 35, M. Abt. 46, 4713.) Dem Männergesangsverein „Viederfreunde“ wird die Mitbenützung des Klassenzimmers top. Nr. 89 der Knabenvolks- und Bürgerschule 13, Auhofstraße 49 an jedem Dienstag von 7 bis 9 Uhr abends zur Abhaltung von Gesangsproben gestattet.

(Aussch. Z. 36, M. Abt. 46, 5169.) Dem Vereine der in Wiener-Neustadt herangebildeten Lehrer wird die Mitbenützung des Festsaales der Schule 1, Siebenbastei allmonatlich an einem im Einvernehmen mit der Schulleitung festzusetzenden Abend ab halb 8 Uhr zur Abhaltung von Versammlungen gestattet.

(Aussch. Z. 37, M. Abt. 46, 4688.) Dem Sportklub „Hertha“ wird die Mitbenützung des Turnsaales der Knabenbürgerschule 10, Quellenstraße 31 an jedem Dienstag und Donnerstag, dem Fußballklub „Sturm 07“ an jedem Montag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen gestattet.

(Aussch. Z. 38, M. Abt. 46, 17.) Dem Sport- und Geselligkeitsklub „Ferro Watt“ wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der leerstehenden Knabenbürgerschule 19. Grinzingerstraße 59/61 an jedem Dienstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 39, M. Abt. 46, 4108.) Dem Ansuchen des Vereines zur Förderung des Schulwesens im 18. Bezirke, links vom Hauseingange der Schule 19. Haizingergasse 37 eine Tafel mit der Inschrift „Deutsche Mittelschule für Mädchen“ anbringen zu dürfen, wird Folge gegeben.

(Aussch. Z. 55, M. Abt. 46, 4680/21.) Die Beistellung eines Organes der M. Abt. 30 zur Beheizung der 22 Defen im Amtshause 21. Floridsdorf, Am Spitz, wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von derzeit 160.000 K pro Heizperiode genehmigt.

(Aussch. Z. 69, M. Abt. 46, 4617.) Die Verwendung des Lehrzimmers top. Nr. 16 im zweiten Stocke des Schulgebäudes 10. Favoritenstraße 98 als Kanzlei und Lehrmittelzimmer der daselbst untergebrachten Hilfsschule wird bewilligt.

(Aussch. Z. 70, M. Abt. 46, 4565.) Das für Unterrichtszwecke nicht benützte, im Parterre gelegene Lehrzimmer der Mädchenbürgerschule 19. Grinzingerstraße 59/61 wird zur Einlagerung von Volkszählungsdrucksorten überlassen.

(Aussch. Z. 71, M. Abt. 46, 4970.) Dem Ansuchen des Elternvereines der Schule 17. Knollgasse 6 um die Bewilligung, auf eigene Kosten im Schulhofe dieser Schule einen Eislaufplatz herstellen zu dürfen, wird Folge gegeben, doch wird nicht bewilligt, daß bei diesem Anlasse zwei in der Mitte des Schulhofes stehende Kastanienbäume gefällt werden.

(Aussch. Z. 72, M. Abt. 46, 5272/21.) Die Kosten für die Ueberfiedlung der Veterinärabteilung 16 aus dem Hause 16. Richard Wagnerplatz 11 in das Amtshaus 16. Richard Wagnerplatz 19 werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 45.000 K genehmigt.

(Aussch. Z. 75, M. Abt. 46, 11.) Dem Hilfsvereine für bedürftige Bewohner vom Alsergrund wird das Balkonzimmer im ersten Stock des Amtshauses 9. Währingerstraße 43 an jedem Montag von 11 bis 12 Uhr vormittags, an jedem Donnerstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr abends zur Benützung für Kanzleizwecke überlassen. Als Abnützungsgeld hat die jeweilig für Lehrzimmer in Schulgebäuden geltende Anwendung zu finden.

(Aussch. Z. 76, M. Abt. 46, 5017.) Dem Jüdischen Turnvereine Döbling wird zur Abhaltung von Turnübungen die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 19. Panzergasse 25 an jedem Montag und Donnerstag von 6 bis halb 9 Uhr abends und die Verwendung eines Kellerraumes zur Einlagerung des für die Beheizung des Turnsaales notwendigen Brennmaterials gestattet.

(Aussch. Z. 77, M. Abt. 46, 79.) Dem Arbeitervereine „Kinderfreunde“, Ortsgruppe Innere Stadt, wird für Hort- und Unterrichtszwecke in Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses VI vom 23. November 1921, Z. 1294/21, die Mitbenützung des Zeichensaales top. Nr. 6 der R. B. Sch. 20. Jägerstraße 54 an jedem Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6 bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 78, M. Abt. 46, 36.) Dem Deutsch-schwedischen Vereine „Svea“ wird die Mitbenützung des Raumes top. Nr. 2 der R. B. Sch. 16. Grundsteingasse 65 an jedem Dienstag von 3 bis 5 Uhr nachmittags zur Abhaltung von Sprachkursen gestattet.

(Aussch. Z. 92, M. Abt. 46, 4897.) Die Zentralsparlasse der Gemeinde Wien hat ab 1. November 1921 für die von ihr benützten Räume in städtischen Amtsgebäuden folgende Mietzinse zu entrichten: Für die Räume im Alten Rathaus 1. Wipplingerstraße 8 30.000 K jährlich, für die Räume im Amtshause 2. Karneitnergasse 9 2000 K jährlich, für die Räume im Amtshause 4. Schäffergasse 3 2000 K jährlich, für die Räume im Amtshause 5. Schönbrunnerstraße 54 1800 K jährlich, für die Räume im Amtshause 8. Schlegelingerplatz 3/6 3000 K jährlich, für die Räume im Amtshause 10. Bogenburgerstraße 45 2000 K jährlich, für die

Räume im Amtshause 16. Richard Wagnerplatz 19 1500 K jährlich, für die Räume im Amtshause 20. Brigittaplatz 10 2000 K jährlich.

(Aussch. Z. 93, M. Abt. 46, 5318.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird die Mitbenützung des Raumes top. Nr. 162 im 3. Stocke der R. B. Sch. 4. Schaumburggasse 7 an jedem Montag und Mittwoch von 1 bis 6 Uhr nachmittags zur Erweiterung der fachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacher unentgeltlich gestattet.

(Aussch. Z. 94, M. Abt. 46, 5232.) Die von der Schlossverwaltung im Augarten angesprochenen Auslagen für Reinigungsarbeiten und dergleichen im Augartenpalais in der Zeit vom 1. August bis 31. Oktober 1921 werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 134.557 K 93 h genehmigt.

(Aussch. Z. 95, M. Abt. 46, 5167.) Dem Ersten Männergesangsvereine der städtischen Straßenbahnen in Wien wird zur Abhaltung von Gesangsproben die Mitbenützung des Singsaales im Amtshause 7. Hermannsgasse 24/28 an jedem Samstag von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 96, M. Abt. 46, 5072.) Dem „Verein der Freidenker“, Ortsgruppe Neubau, wird zur Abhaltung von Vorträgen die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 40 der R. B. Sch. 7. Zieglergasse 49 an zwei im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Freitagen im Monate in der Zeit von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 98, M. Abt. 46, 112.) Die Entlohnung der drei Reinigungsfrauen Anna Duffel, Theresia Flieder und Leopoldine Sauer im Amtshause 17. Bezirk wird ab 1. Jänner 1922 auf je 5000 K monatlich erhöht.

(Aussch. Z. 114, M. Abt. 46, 185.) Die Bewilligung zur Mitbenützung des Turnsaales der M. B. u. B. Sch. 15. Zindgasse 12/14 durch den deutschen Turnverein „Fünfhäus“ wird widerrufen.

(Aussch. Z. 115, M. Abt. 46, 5164.) Der Leitung des Staatsrealgymnasiums im 14. Bezirke wird die Mitbenützung des Raumes top. Nr. 72 im Parterre der R. B. Sch. 14. Diefenbachgasse 15/19 an einem im Einvernehmen mit der Schulleitung festzusetzenden Wochentage in der Zeit von 3 bis 5 Uhr nachmittags zur Abhaltung von Musikübungen gestattet.

(Aussch. Z. 116, M. Abt. 46, 40.) Dem Wiener Arbeiterturnvereine wird die Mitbenützung des Turnsaales der R. B. Sch. 16. Liebhardtgasse 21 an allen Wochentagen, ausgenommen Mittwoch und Samstag, von 7 Uhr bis 9 Uhr abends zur Abhaltung von Turnübungen gestattet.

(Aussch. Z. 117, M. Abt. 46, 5340.) Dem deutsch-schwedischen Vereine „Svea“ wird die Mitbenützung des im Parterre gelegenen Klassenzimmers top. Nr. 34 der R. B. Sch. 3. Hörnesgasse 12 an jedem Montag von 4 Uhr bis 6 Uhr nachmittags zur Abhaltung von schwedischen Sprachkursen gestattet.

(Aussch. Z. 119, M. Abt. 46, 215.) Die Benützung des im Parterre gelegene Konferenzzimmer top. Nr. 37 der M. B. Sch. 17. Redtenbacherstraße 79 als Klassenzimmer wird bewilligt.

(Aussch. Z. 129, M. Abt. 46, 230.) Dem Arbeitervereine „Kinderfreunde“, Ortsgruppe Döbling, wird an Stelle des Turnsaales der Mädchenbürgerschule zur Mitbenützung des Turnsaales des leerstehenden Traktes der R. B. Sch. 19. Grinzingerstraße 59/61 an jedem Montag und Donnerstag von 2 Uhr bis 7 Uhr abends und an jedem Mittwoch und Samstag von 2 Uhr bis 8 Uhr abends gestattet.

(Aussch. Z. 130, M. Abt. 46, 22.) Dem Fortbildungsschulrate Wien wird für Zwecke einer fachlichen Fortbildungsschule für Kleidermacher die unentgeltliche Mitbenützung (einschließlich freier Beleuchtung und Beheizung) der Lehrzimmer top. Nr. 55, 57, 58, 59, 62 und 63, der Zeichensäle top. Nr. 60 und 61 und des Lehrmittelzimmers top. 56 der R. B. Sch. 8. Beltgasse 7 an jedem Mittwoch und Freitag von 2 Uhr bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

Berichterstatter G. P. Löffel:

(Aussch. Z. 81, M. Abt. 4, 5906/21.) Die Gemeinde Wien bestellt der „Universele“, Bauaktiengesellschaft, an den Baustellen I und II an der Hirschgassenerstraße im 21. Bezirke, Teilen der im

Grundbuche Hirschketten unter Einl.-Z. 5 inliegenden Kat.-Parz. 459, im Ausmaße von je angenähert 430, zusammen 860 m² bis 31. Dezember 1921 ein Baurecht. (A. d. G. N.)

(Aussch. Z. 111, M. Abt. 44/III, 28/173/21.) Die Anfertigung von 2200 Stück Garderobeblocks in verschiedenen Farben, schwarz gedruckt, auf Pappe geheftet, wird der Paragon, Klaffenblock Co. übertragen.

Berichterstatter G. N. Schön:

(Aussch. Z. 73, M. Abt. 45, 5007/21) Das Mietübereinkommen mit der Firma Franziska Klein & Sohn, Fuhrwehrlsunternehmung in Wien, über Teile der Diegenenschaften Einl.-Z. 1136 und 1636, sowie die Diegenenschaft Einl.-Z. 1676 Ottakring wird nach dem vorliegenden Entwurfe genehmigt. (A. d. St. S. u. G. N.)

(Aussch. Z. 83, M. Abt. 18 a, 266/21.) Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, auf die Kat.-Parz. 522/1 und 522/2, Einl.-Z. 524 Grundbuch Dornbach in einem künftigen Zeitpunkte unter den von der Gemeinde Wien näher festzusetzenden Bedingungen ein Baurecht für die Genossenschaft „Gartensiedlung“ zu bestellen. Für die Zeit bis zum Abschlusse des Baurechtsvertrages wird die genannte Grundfläche der Genossenschaft „Gartensiedlung“ verpachtet. (A. d. St. S. u. G. N.)

(Aussch. Z. 86, M. Abt. 45, 2420.) Der Rücktritt des Oesterreichischen Metallarbeiterverbandes von der Bestandsnahme eines Bürgerhospitalfondsgrundes am Margaretengürtel im 12. Bezirke wird zur Kenntnis genommen. Dem Oesterreichischen Metallarbeiterverbande werden die städtischen Baustellen Kat.-Parz. 708/2 bis 708/6, 708/9 bis 708/11 im 5. Bezirke zwischen der Grünwaldgasse und Margaretengürtel im Ausmaße 2775 m² für die darauf befindlichen provisorischen Baulichkeiten zum Zwecke seiner Arbeitsvermittlung vom 1. Februar 1922 an auf fünf Jahre in Bestand gegeben.

Berichterstatter G. N. Johann Witzmann:

(Aussch. Z. 80, M. Abt. 45, 3963.) Dem Hausaufseher Josef Keitl-Tonafie, 15. Pöfvingergasse 9, wird seine monatliche im nachhinein gebührende Vergütung von bisher 600 K auf 1500 K ab 31. September 1921 erhöht. Im übrigen bleiben die Bedingungen für seine Bestellung als Gebäudeaufseher aufrecht. Demselben werden das Vorzimmer und ein Zimmer seiner Wohnung Nr. 8 im Hause 15. Pöfvingergasse 9 als Parteienraum ab 1. Oktober 1921 zugewiesen. Der für den übrigen Teil der Wohnung zu zahlenden Zins wird mit 1082 K jährlich festgesetzt. Demselben wird weiters ab 1. Oktober 1921 für jährlich 1860 Brennstunden und bei einem Gaspreise von 80 K per Kubikmeter ein im nachhinein fälliges Beleuchtungspauschale von 600 K monatlich zuerkannt, welches nach dem jeweiligen Gaspreise erhöht oder erniedrigt werden muß. Das Ansuchen des Josef Keitl-Tonafie um Zuerkennung des Heizungsmaterials wird abgelehnt.

Ausschuß

für die

städtischen Unternehmungen.

Bericht

über die Sitzung vom 23. Jänner 1922.

Vorsitzende: W. Emmerling und G. N. Bombel.

Anwesende: Die G. N. Danek, Erntner, Dr. Glasauer, Haider, Hammerschmid, Hasa, Kurz, May, Rausnitz, Rehak, Reisinger, Ronge, Rotter, Ing. Schmid, Ing. Seidel, Simon, Anna Strobl, Vaugoin und Waldsam, ferner Ob. Mag. N. Dr. Müller, sowie die Dioren Ing. Menzel, Ing. Spängler, Dr. Nübel, die Vizedioren Ing. Veron und Dr. Harbich und BauZusp. Ing. Lasch.

Entschuldigt: G. N. Dr. Fränkel.

Schriftführer: Mag. N. Kirner.

Berichterstatter Dior. Dr. Nübel:

(Aussch. Z. 224, Lgh. 2865.) Der Anlauf einer transportablen Verladerrampe aus Eisenkonstruktion mit hartem Hohlbelage für die Lagerhäuser der Stadt Wien wird nach dem Anbote der Firma „Ferrobeton“ mit dem aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Gesamtkostenbetrage von 2,250.000 K genehmigt. (A. d. St. S. u. G. N.)

(Aussch. Z. 211, Lgh. 2921.) Das Mehrererfordernis von 8,000.000 K für die Erbauung eines Hauskanales in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird genehmigt. Für diesen Zweck wird zum Investitionskredite für das Jahr 1922 zur Post „Neubau eines Kanales in der Prateranlage“ ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses genehmigt. (A. d. Fin.-Aussch., St. S. u. G. N.)

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel und Vizedior. Ing. Veron:

(Pr. Z. 862 und 863.) Die Beschlüsse des Stadtsenates vom 20. Jänner 1922 betreffend Gutschreibung von 5 K für jeden im Jahre 1921 verbrauchten Kubikmeter Gas für die Vorauszahlung und Abzug von 750 Hektowattstunden à 22 K bei der Berechnung der Vorauszahlungen bei den Wohnungs-, Stiegenhaus- und Gangbeleuchtungen werden nachträglich zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter Dior. Ing. Menzel:

(Aussch. Z. 176, G. B. 430.) Nach dem Antrage der Direktion der städtischen Gaswerke wird für den Ausbau des Wohlfahrtsgebäudes im Gaswerke Leopoldau ein Nachtragskredit von 4,200.000 K genehmigt. (A. d. St. S. u. G. N.)

(Aussch. Z. 208, G. B. 529.) Nach dem Antrage der Direktion der städtischen Gaswerke wird für eine Kühleinrichtung für die Kantine im Gaswerke Leopoldau ein Kredit von 7,400.000 K bewilligt; der Verkauf einer alten Kältemaschine der Versuchsgasanlage im Gaswerke Simmering wird um den Betrag von 1,000.000 K genehmigt. (A. d. St. S. u. G. N.)

Berichterstatter Vizedior. Ing. Veron:

(Aussch. Z. 161, G. B. 6987.) Für die Anschaffung von vier Stück Dampflokomotiven 60 PS, 600 mm Spurweite, für die Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Billingsdorf wird ein Sachkredit von 12,000.000 K genehmigt. (A. d. St. S. G. N.)

Berichterstatter Vizedior. Dr. Harbich:

(Aussch. Z. 191, G. B. 2592.) Der Bericht der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke betreffend die Rechtskraft des Konsenses für den Ausbau der Hydropowerwerke wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(Aussch. Z. 234, Str. B. 509.) Die Zuwendungen an die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen und der Kraftstellwagenunternehmung werden gemäß den Anträgen der Direktion genehmigt. (A. d. St. S. u. G. N.)

Berichterstatter Vizedior. Ing. Gradeckly:

(Aussch. Z. 222/22, Str. B. 845/23.) Das Ansuchen der Arbeits- und Siedlungsgenossenschaft „A. G. R.“, Gruppe Straßenbahn, auf Abnahme von 8137 kg alter Schienen wird angenommen.

(Aussch. Z. 212, Str. B. 590.) Der Firma Zibel & Wagner wird auf die Rechnung vom 28. September 1921 im Betrage von 605.547 K 28 h eine 20 prozentige Aufzahlung, das sind 121 109 K 40 h, bewilligt, die sofort flüssig zu machen ist. Die Zufage der Firma Zibel & Wagner, die Regenmäntel bis auf die Restmenge von 371 Stück zu dem Preise nach dem Beschlusse des Gemeinderatsausschusses vom 24. Oktober 1921, Aussch. VIII, Z. 2499, zu liefern, wird zur Kenntnis genommen und dieser Firma für die Restmenge von 371 Regenmänteln eine Aufzahlung von 150 Prozent auf die Preise bewilligt, die ihr für die Imprägnierung des Molinos und für die Konfektionierung der Regenmäntel mit dem vorgeannten Gemeinderatsbeschlusse zugestanden wurde. Die Kosten dieser Aufzahlungen im Gesamtbetrage von 1,350.000 K finden im Dienstkleidervoranschlage Deckung.

Berichterstatter BauZusp. Ing. Lasch:

(Aussch. Z. 155, L. N. 477.) Die städtische Leichenbestattung wird ermächtigt, auf Grund der von der Direktion vorgeschlagenen

Nichtlinien die Leichenbestattungskonzession des Alois Schwarz von dessen Witwe Frau Josefine Schwarz zu pachten.

(U. d. StS. u. GN.)

(Aussch. Z. 199, L. U. 486.) Der derzeit geltende Kollektivvertrag zwischen der Gemeinde Wien und dem Verbands der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und Arbeiterinnen Oesterreichs über die Arbeitsbedingungen im Betriebe der städtischen Leichenbestattung wird gemäß den Anträgen der Direktion abgeändert.

(U. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Müller:

(Aussch. Z. 233.) Die vom Herrn Bürgermeister gemäß § 96 G. B., beziehungsweise § 7 Organisationsstatut für die städtischen Unternehmungen genehmigten Anzahlungen auf die Regelung der Pensionen für die Pensionssparteien aus dem Stande der Kollektivvertragsbediensteten wurden nachträglich genehmigt.

Bericht

über die Sitzung vom 30. Jänner 1922.

Vorsitzende: BB. Emmerling und GN. Schorsch.

Anwesende: Die GN. Danek, Erntner, Dr. Fränkel, Dr. Glasauer, Haider, Hammer Schmid, Hasa, Kurz, Mah, Michal, Nachnebel, Rausnig, Rehak, Reisinger, Ronge, Rötter, Ing. Schmid, Ing. Seidel, Simon, Anna Strobl, Vaugoin und Balsam, ferner GN. Wawerka Ob. Mag. R. Dr. Müller, Vize-Dior. Ing. Beron, Dior. Stellv. Dr. Schlesinger, Zentral. Insp. Ing. Verchenfelder und Dions R. Ing. Hollerwöger. Schriftführer: Mag. R. Kirner.

Berichterstatter Zentr. Insp. Ing. Verchenfelder:

(Aussch. Z. 217, Str. B. 30/1 a.) Der anlässlich der Gemeinderatsitzung vom 12. Jänner 1922 gestellte Antrag des GN. Wawerka betreffend die Erweiterung der Benützungsmöglichkeit der Fürsorgefahrtscheine wird abgelehnt.

Berichterstatter Dior. Stellv. Dr. Schlesinger:

(Aussch. Z. 252, Brh. 2.) Zur Anschaffung von Spundapparaten wird ein in den eigenen Betriebsmitteln bedeckter Kredit von 1,700.000 K bewilligt.

(U. d. StS.)

(Aussch. Z. 282, E. B. 297.) Die Abänderung der Einlagerungsübereinkommen mit den Firmen Julius Rütgers in Angern und der Aktiengesellschaft der Wien-Floridsdorfer Mineralölfabrik unter den von der Direktion vorgeschlagenen Bedingungen wird genehmigt.

Berichterstatter Dions R. Ing. Hollerwöger:

(Aussch. Z. 304, R. Str. U. 44.) Die von der Direktion beantragten Aenderungen im Kraftstellwagenbetriebe werden mit dem Abänderungsantrage des GN. Ing. Schmid, die Linie Südbahnhof—Nordbahnhof sowie noch einige Zeit aufrechtzuerhalten, genehmigt. Der weitere Abänderungsantrag des GN. Ing. Schmid, von der Erhöhung des Nachttarifes abzusehen, wird abgelehnt.

(U. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter BB. Emmerling:

(Aussch. Z. 310.) Zur Ueberprüfung des Tariffsystems der städtischen Straßenbahnen wird ein dreigliedriges Komitee, bestehend aus den Gemeinderäten Michal, Simon und Vaugoin, eingesetzt.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Müller:

(Aussch. Z. 261, Str. B. 193/3.) Der Anlauf einer „Adrema“ Druckmaschine für den Gebrauch bei den städtischen Straßenbahnen wird genehmigt und hiefür ein Kredit von vier Millionen Kronen bewilligt.

(U. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter GN. Kurz:

(Aussch. Z. 242, 262, 263, Rt. 60/V, 60/IV u. 60/VII.) Die von der Direktion beantragten Fahrpreisbegünstigungen werden genehmigt.

Bezirksvertretungen

Sitzung:

4. Bezirk: 21. Februar, 1/25 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Tätigkeit des Arbeitsnachweis- und Arbeitslosenamtes der Stadt Wien im Jänner 1922.

Abteilung	Berufsgruppe	Stellenangebote	Stellengesuche	Vermittlungen	Zahl der Unterstützten zu Ende des Monats		Zusammen	davon Familien-erhalter	
					männlich	weiblich		männlich	weiblich
V	Kaufmännisches Personal, freie Berufe, Gesundheitspflegepersonal, Schauspieler, Musiker zc.	—	10	—	79	—	79	36	—
VI	Hotel-, Gast- und Schankgewerbe . .	382	651	347	—	—	—	—	—
VII	Kaffeehausgewerbe	534	678	462	50	27	77	37	3
VIII	Land- und Forstwirtschaft, Gärtner und ungerufene Arbeiter	472	2572	386	1804	—	1804	821	—
X	Gewerbliche Frauenarbeit	538	1614	394	—	414	414	—	48
Hauspersonale		2057	1187	661	—	—	—	—	—
Zusammen		3983	6712	2250	1933	441	2374	894	51

Diplomverteilung an Schrebergärtner.

Am 12. Februar fand im Festsaale des Rathhauses die Diplomverteilung an die bei der letzten Kleingartenausstellung prämierten Kleingärtner statt. Die Feier wurde durch eine Ansprache des GN.

Hofbauer eingeleitet, der den hervorragenden wirtschaftlichen Wert der Kleingartenbewegung hervorhob und mitteilte, daß die von den Wiener Kleingärtnern geernteten Produkte im vergangenen Jahre einen Wert von vier bis fünf Milliarden Kronen nach den

heutigen Marktpreisen darstellen. Hgm. Neumann würdigte die Arbeit der Kleingärtner und versicherte, daß die Gemeinde Wien die Bestrebungen der Kleingärtner auch weiterhin, soweit es die Kräfte zulassen werden, fördern wolle. Nachdem noch Herr Zipfinger als Vertreter des österreichischen Verbandes für Kleingarten- und Siedlungswesen gesprochen hatte, wurde die Preis- und Diplomverteilung vorgenommen. Es wurden 60 Geldpreise, 600 Ehrenurkunden und Anerkennungen, 8 Staatspreise und 40 Medaillen, darunter drei große eiserne Medaillen der Stadt Berlin verteilt.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Beheße (Pläne, Profile, Ausmaß, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angedeutet ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußlicht sind bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anhote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Anhote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anhote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

M. Abt. 31. 182.

Umbau des Hauptkanals auf dem Rennweg von der Boerhave- bis zur Steingasse im 3. Bezirke.

Boranschlag: Erds- und Baumeisterarbeiten 8723 K 11 h (Preisstarif 1912); Pflasterarbeiten 260.000 K.

Anbotverhandlung am 2. März, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Ziffer bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

20. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Ankaufszugung der Sohle des Hauptkanals in der Biniengasse im 6. Bezirke (Heft 1).

— 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationen für die Beleuchtungs- und Kraftanlagen im städtischen Fuhrgasse 17. Reichshausenstraße 2 (Heft 13).

22. Februar, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Schotter- und Sandlieferung für die Maladaminkandlung in der Erdbergstraße von der Schlachthausgasse bis zur Rottendorfergasse im 3. Bezirke (Heft 13).

2. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptkanals auf dem Rennweg von der Boerhave- bis zur Steingasse im 3. Bezirke (Heft 14).

Ergebnisse.

Zweite Ausgestaltung des Schlachthofes St. Marg.

Anbotverhandlung vom 10. Februar 1922 (M. Abt. 23, 188). Es offerierten für die Spenglerarbeiten: Karl Schumann mit 927 057 K; Jaroslav Loslein mit 825.220 K; Kamillo Sättlinger mit 1.063.500 K; Alfred Frömel mit 858.000 K.

Kundmachungen.

Festsetzung des Gaspreises.

Der Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 14. Februar 1922 den Gaspreis für den zweiten Berechnungsabschnitt des laufenden Geschäftsjahres mit 130 K für den Kubikmeter festgesetzt.

Direktion der städtischen Gaswerke.

Wien, am 16. Februar 1922.

Betriebsanlageerweiterung.

Ueber den Entwurf der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ betreffend Betriebsanlageerweiterung der Unterstation „Leopoldstadt“ findet Donnerstag, 2. März 1922, um 9 Uhr vormittags die kommissionelle Verhandlung im Sinne des III. Hauptstückes der Gewerbeordnung statt. Durch das stete Wachsen des

Betriebes der städtischen Elektrizitätswerke sind die Anlagen in der Unterstation „Leopoldstadt“ schon derart gedrängt angeordnet, daß weder eine Erweiterung derselben, noch ein Austausch von Apparaten möglich ist. Die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke hat deshalb den Umbau dieser Schaltanlage beschlossen. Zu diesem Zwecke wird im Hofe der genannten Unterstation, anschließend an das Akkumulatorenhaus, ein unterkellertes, einschichtiges Gebäude errichtet, welches im 1. Stocke durch einen Uebergang mit dem Gebäude der Unterstation verbunden sein wird. Für die Aufnahme der neuen Apparate und Schienenanlagen, welche für 5000 Volt Drehstrom ausgestattet werden sollen, ist im ersten Ausbau im 1. Stocke und im Parterre des Neubaus die Errichtung von drei aus Eisenbeton hergestellten Schaltkränken vorgesehen. Diese drei Schaltkränke werden Platz für die Schalteinrichtung von 30 Hochspannungskabel haben; es besteht jedoch die Möglichkeit, die Anlage im Bedarfsfalle soweit auszubauen, daß dieselbe insgesamt 50 Hochspannungskabel umfassen kann. Nach der geplanten Anlage wird jedes Hochspannungskabel auf eines der vier anzulegenden Schienensysteme geschaltet werden können. Die Einrichtung der Schaltkränke im 1. Stocke wird die Schienen- und Trennschalter für den Anschluß der Kabelgarnituren sowie die Antriebe der Schaltwerke umfassen. Im Parterre sollen sich die feuerversicherbaren Zellen für die Schaltwerke, die Kabelverchlüsse und die Trennschalter zur Abschaltung des Kabels unmittelbar nach dem Enderschluß, ferner die Zellen für die Meßwandler und deren Sicherungen befinden. Die Schaltzellen werden mit eisernen Abschlußtüren mit Explosionsklappen, einem Delfanoe und einem Rauchabzuge versehen sein. Im Kellerraum ist im Fußboden der Einbau der Kabelkanäle und an der Decke die Anbringung der Gefäße zur Aufnahme der von den Delfanoe im Parterre überfließenden Deles geplant. Die zur Verwendung gelangenden Apparate, Isolatoren und Leitungen entsprechen in ihrer Konstruktion, Dimension und Verfassung den Sicherheitsvorschriften des Wiener Elektrotechnischen Vereines, beziehungsweise den Richtlinien des Verbandes deutscher Elektrotechniker.

Infolge Gemeinderatsbeschlusses vom 20. September 1921, P. Z. 79950, wurde vorbehaltlich des anstandslosen Erfolges der Verhandlung die Baubewilligung erteilt. Auf Grund des anstandslosen Erfolges der am 3. Dezember 1921 von der M. Abt. 40, z. B. 2594 21 abgehaltenen Baubewilligung wurde diese Baubewilligung als zu Recht bestehend erklärt.

Die Kommissionsteilnehmer versammelten sich zur anberaumten Stunde in der Unterstation „Leopoldstadt“ 2. Obere Auartenstraße 16.

Dies wird mit dem Besügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Entwurfsbeheße vom 15. Februar 1922 bis zum Verhandlungsvortage in der M. Abt. 39 (1. neues Amtshaus, 4. Stock) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen. Einwendungen gegen diesen Entwurf oder etwaige Bemerkungen können in der genannten Magistratsabteilung oder bei der Ortsverhandlung schriftlich oder mündlich vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt. (M. Abt. 39, 150.)

Schleppgleisanlage zum Zentralviehmarkte.

Die Bundesbahndirektion Wien-Nordost hat laut Zuschrift vom 21. Jänner 1922, B. 30138/9/III, den Entwurf der Gemeinde Wien betreffend Schleppgleisanlage zum Zentralviehmarkte St. Marg (Schlachthof) vom sachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vornahme der politischen Begehung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Handelsministerialverordnung vom 25. Jänner 1879, R. G. Bl. Nr. 19, angefragt.

Diese Amtshandlung wird vom Wiener Magistrate, Abteilung 39, als politischer Landesbehörde Freitag den 24. Februar 1922 unter Leitung des Magistratssekretärs Dr. Ludwig Jungwirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 10 Uhr vormittags an der Ecke Simmeringer Hauptstraße-Döblerhofstraße.

Die Entwurfsbeheße und Uebersichtspläne, die Verzeichnisse der Wege und Wasserläufe, der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte, sowie der im Feuerbereich gelegenen Gebäude liegen vom 16. Februar 1922 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich)

bei dem Wiener Magistrats, Abteilungen 39 und 20, 1. Ebdendorferstraße 1, neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen den Entwurf und allfällige Wünsche können während der Auflagefrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrats, Abteilung 39, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Amtsabordnung selbst vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt. Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Berständigten als Einladung. (M. Abt. 39, 116.)

Schrankenmaßeinstellung.

Die Bundesbahnverwaltung Wien-No. dokt hat laut Zuschrift vom 12. Jänner 1922, Z. 310 III/18/21, den Entwurf betreffend die Umgestaltung des Schrankenens in km 4868 der Linie Wien—Laa, welcher derzeit vom B. P. 8 bedient wird, in einen Zugschranken mit Vorläutewerk, Zuweisung der Bedienung desselben dem in der neuen Haltestelle Breitenre-Raxan befindlichen B. P. 7, km 13900, und Auflassung des B. P. 8 vom sachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vornahme der politischen Beobachtung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Handelsministerialverordnung vom 25. Jänner 1899 R. G. Bl. Nr. 19, angefragt. Diese Amtshandlungen werden vom Wiener Magistrats Abteilung 39, als politischer Landesbehörde Mittwoch den 22. Februar 1922 unter Leitung des Magistratssekretärs Dr. Ludwig Jun. wirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 10 Uhr vormittags bei der Unterführung der Linie Wien—Laa durch die Breitenre-Raxstraße.

Die Entwurfsbehefte und Uebersichtspläne liegen vom 15. Februar 1922 bis zum Verhandlungstage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrats, Abteilungen 39 und 20, 1. Ebdendorferstraße 1, neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen den Entwurf und allfällige Wünsche können während der Auflagefrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrats, Abteilung 39, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Amtsabordnung selbst vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt. Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Berständigten als Einladung. (M. Abt. 39, 94.)

Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

Gewerbenennerechnungen.

18. Jänner 1922.

(Fortsetzung.)

- „Beos“, Schutzgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Spitzg. 21.
- Bertes Matthias & Komp. — Bank- und Wechselgeschäft — 1. Himmelstortg. 9.
- Philipp Wilhelmine — Gemischtwarenhandel — 11. Simmeringer Hauptstr. 71.
- Pollak Anton — Handelsagentur — 1. Domg. 4.
- Porges Anton — Uebernahme und Ausführung von Batikarbeiten — 7. Mariahilferstr. 4.
- Pujmann Josef — Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten und rückfichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren — 19. Heiligenstädterstr. 113.
- Richter Marie — Handel mit neuen Damenkleidern und neuer Wäsche — 1. Schulstr. 7.
- Rössler Norbert, Ratsch, Rössler & Schmid — Gemischtwarenhandel — 1. Weißburgg. 22.
- Rudnai Arnold — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Merginpl. 1.
- Rucker Eduard — Handel mit alten Briefmarken — 7. Neubaug. 37.
- Rudal Anna, geb. Sitta — Mechanische Strickerei — 7. Sandg. 34.
- Schindl Franz — Kleidermacher — 7. Zieglerg. 15.
- Schindel Paul — Handel im großen mit Wein — 1. Judenpl. 2.
- Schneeweiß Josef — Handel mit Christbäumen — 7. Badhausg. 2. (Hausenfabrt).
- Schokoladen- und Bonbonsfabrik „Delicatas“, Brill, Frankl & Komp. — Fabrikmäßige Erzeugung von Kakoprodukten, Back- und Zuckerwaren aller Art — 16. Reuteckenfelderstr. 32.

- Spies R. & Komp. — Buch- und Steinruderei — 5. Straußeng. 1.
- Stein Leo — Handel mit Bekleidungsgegenständen, Handarbeiten und Glaswaren — 1. Goldschmidg. 7.
- Suzan & Beer, offene Handelsgesellschaft — Portraitphotographengewerbe — 6. Brückeng. 8 a.
- Tschaler Rudolfine — Handel mit Strick- und Wirtwaren — 1. Weißburgg. 13.
- Tschibel Ida — Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren — 1. Seilerstätte 30.
- Reiß Otto & Krauß — Handel mit Textilwaren, Kleidern und Modewaren — 1. Fleischmarkt 18.
- Weißmann Eduard & Komp., G. m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 6. Thwallag. 2.

19. Jänner 1922.

- Eisenmann Adolf & Sohn — Papierfäbrikerzeugung — 18. Karl Ludwigstraße 4.
- Franz Julius — Personentransport mit dem Einspannerwagen Nr. 14 — 1. Schwed. 29.
- Friedrich Magdalena — Verschleiß von Parfümerien, Wäscheartikeln und Toilettegegenständen — 8. Blindeng. 29.
- Fritsch Dismar — Gold- und Silberschmied — 6. Mollabg. 85.
- Frucht Abraham — Fleischbauer — 6. Stumpfg. 51.
- Fuchs Eugenie — Marktwarenhandel — 18. Kutschergasse, Markt.
- Geisner Karbarina — Kleidermachergewerbe — 8. Laudong. 35.
- Grohs Philipp — Handelsagentur — 6. Gumpendorferstr. 114 a.
- Ginger Valerie Christine — Kleidermachergewerbe — 6. Wallg. 25.
- Hall Josef — Gemischtwaren- und Flaschenbierverschleiß — 8. Schüsselgasse 26.
- Hafelmayer Josef — Fleischbauer — 16. Kopfr. 36.
- Hofmann August — Handelsagentur — 8. Zeltg. 12.
- Höckel Franz — Gas- und Wasserleitungsinstallation — 13. Rainzerstraße 69.
- Jedl Marie — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 9. Josefstädterstr. 9.
- Kainzmayer Rudolf — Handelsagentur — 8. Buchfeldg. 19.
- Kieker Leopold — Gastwirt — 14. Johenstr. 34.
- Kohn Edmund, offene Handelsgesellschaft — Kleinhandel mit Tischlerholz — 18. Antonia. 60.
- Landau Oswald — Kommissionshandel mit Textilwaren — 19. Gebhardtgasse 8.
- „Landbau“, G. m. b. H. zur Erhebung der landwirtschaftlichen Produktion und Förderung der wirtschaftlichen Interessen deutscher Landwirte — Wirtsgewerbe — 19. Silberg. 17, Saarpl. 14.
- Linder Helene — Brantweinshaus — 14. Stättermayerg. 2.
- Magerl Karl — Kaffeehaus — 14. Schweglerstr. 25.
- Maurer Franz — Musiker — 11. Simmeringer Hauptstr. 26.
- Mayer Kurt — Handelsagentur — 11. Mailerg. 5.
- Meier Hans — Handel mit Bureau- und Schreibartikeln — 7. Kaiserstraße 34.
- Mösel Moises Bernhard — Handelsagentur — 6. Proschlog. 4.
- Pollak Alice — Handelsagentur — 6. Filigraderg. 12.
- Preßthal Franz — Kleidermacher — 17. Ladnerg. 13.
- Reindl Ferdinand — Gemüsegärtner — 11. Hörteng. 425.
- Reisinger Marie Katharina — Damenkleidermachergewerbe — 6. Esterhazypl. 31.
- Rössner Walter — Tuchscheibenerzeugung — 19. Heiligenstädterstr. 3.
- Rotter Samuel — Handel mit Wein und Likören in verschlossenen Flaschen und Gebinden, Handelsagentur — 6. Strohmayerg. 6.
- Samstag Johann — Kaffeehaus — 14. Ullmannstr. 31.
- Schneider Franz — Handel mit Christbäumen — 11. Simmeringer Hauptstraße bei der Kirche St. Laurentz.
- Schäfer Theresia — Schweinefleisch- und Selchwarenverschleiß — 16. Dttakingerstr. 25.
- Schwaiger Johann — Maurer — 14. Flagg. 12.
- Schweida Rudolf — Drechsler — 6. Millerg. 5.
- Sirinel Franz — Handelsagentur — 6. Girardig. 10.
- Stabel Franz — Metall- und Zingiger — 17. Leopold Ernstg. 27.
- Stejkal Anna — Lebensmittelhandel, beschränkt — 11. Rujanig. 3.
- Steinhauer Hermine — Kaffeebrennereigewerbe — 14. Schwendeng. 19.
- Stelzer Karl — Gastwirt — 14. Dablerg. 18.
- Thalhammer Josef — Gastwirt — 14. Desfening. 23.
- Weiß R. & Komp. — Handel mit Konditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtstäben zc. — 7. Wergg. 126.
- Ziskovsky Norbert — Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege — 19. Bachofeng. 7.

20. Jänner 1922.

- Bader Andreas — Drechsler — 16. Klausg. 46.
- Baumgarten & Grabl — Handel mit Autos, Motorrädern und Zugehör — 17. Blumeng. 73.
- Blatt Leon — Lebensmittelhandel — 9. Zimmermanng. 14.
- Bombach Paul — Handel mit zahnärztlichen und zahnärztlichen Bedarfsartikeln — 9. Rißdorferstr. 6.
- Bortel Karl — Spengler — 18. Türkenstanzstr. 5.
- Burjanek Josef — Handelsagentur — 9. Rosauerlande 35.
- Denn Mendel — Lebensmittelhandel — 9. Marktg. 52.

Dürheim Gustav — Handel mit Wäsche und Wirkwaren — 9. Kinder-
spitalg. 10.
Eichel Karl — Musiker — 16. Sandleiteng. 32.
„Elekta“, Herren- und Damenwäschefabrikation, Gesellschaft m. b. H.
— Wäscheenerzeugung — 1. Fernloing. 33.
Feil Richard — Handelsagentur — 9. Glaserg. 9.
Fischer Moury, Mag. pharm. — Handel mit chemisch-technischen
Arzmitteln und Präparaten — 8. R. uddeggerg. 1.
Fofa Geza — Baumeister — 5. Hauslabg. 34.
Frenkel Margarete — Frauen- und Kinderkleidernachergewerbe — 1.
Währ. ngergürtel 105.
Freundtner Johann — Tischler — 18. Pöykeinsdorferstr. 99.
Gruber Jenni — Gemischtwarenhandel und Handelsagentur — 6. Hof-
mühlg. 20.

(Das Weitere folgt.)

Oesterreichisch - ungarische Baugesellschaft

m. b. H.

früher I., Herrengasse 2, übersiedelte 449

I., **TEGETTHOFFSTRASSE 4**

Eingang Gluckgasse 2

TELEPHONE: 23090, 18295, 15225

Baiausführungen und Adaptierungen aller Art

F. WERTHEIM & Co.

Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.

Zentralbüro: Wien I., Walfischgasse 15.

Fabrik: Wien IV., Mommsengasse 6,

Niederlagen: Wien I., Walfischgasse 15, Budapest V.,
Fürdő utca 14, Innsbruck, Triest, Prag, etc., 511

Aufzüge und Kräne jeder Art, Banktresore, Safe-
Deposits, Stahlpanzercassen, feuersichere Asbestschränke.

Sofort lieferbar in bekannter Güte:

Cragbare Hammer-Herde
Einfriedungen • Verlangen Sie
Sonderliste •

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
Wien, 16. Bezirk, Ganste. ergasse 9—15. 472

„WAWEL“

Speditions- und Transport-Aktiengesellschaft

Wien 3., Marxergasse 30. — Telefon 3 30, 3242, 4346.

Warschau, Kruca 44, Krakau, Św. Anny 4, Lemberg, Plac Marjacki 9, Przemyśl,
Hotel Przemyski, Dzielzice, Bahnhof, Szczakowa, Vertretung, Trzebinia, Bahnhof,
Drohobycz, Ringplatz, Podwoleczyska, Napolokoufi, Sniatyn, Czernowitz, Rat-
hausstraße, Villach, Danzig, Hundegasse.

Alliierte Firma: „WAWEL“ Ungarische Speditions- und Verkehrsaktien-
gesellschaft Budapest (Hotel Budapest).

Spezialverkehr mit eigenen Sonder-Güterzügen.
Telegramme: WAWELTRANSPORT. 380



Elektrobusse

Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft

Werk: Wiener Neustadt 504

Zentral-Verkaufsdirektion: Wien, I., Schwarzenbergplatz 17.

Niederlage und Ausstellungslokal: Wien, I., Kärntnerring 13.

Schrabetz & Co. A. G.

Wien I., Elisabethstrasse 22.

Holzimprägnierung. — Holzpflasterungen.

:: Fabrik Gerasdorf a. d. Ostbahn. :: 47

Gegründet 1768.

Josef Florenz A.-G., Wien

Wagen- und Gewichtefabrik.

Zentralbureau: I. Schwarzenbergplatz 3. — Fernsprecher 10420, 10500.

Niederlage: IV. Wiedner Hauptstrasse 23—25. — Fernsprecher 53549.

Fabrik: Fischamend, Niederösterreich. 486

Waggon-, Fuhrwerks-, Vieh-, Rodel-, Hängebahn-, Dezimal-, Tisch-,
Apotheker-, Präzisions-, Brief-, Personen- u. Kinder-Wagen in bester,
solidester Ausführung. Preisbücher gratis. Reparaturen rasch u. verlässlich.

Küchenfee

Möbel-Spezialfabrik

Wien, IX., Kaiserplatz Nr. 6

335 Telefon Nr. 45022

Karl Klimberger & Co.

Wien-Triest

Schlafzimmer :: Mädchenzimmer

Vorzimmer :: Küchen-Einrichtungen

Filialen in Wien:

I. Spiegelgasse 15

IV. Margaretenstr. 2

VI. Gumpendorferstr. 5

VI. Stumpergasse 51

VIII. Josefstädterstr. 30

XVIII. Währingerstr. 115

XXI. Hauptstraße 28

„CEFMA“ HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile

C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik

Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.

Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 581



ÖFEN UND HERDE Wilhelm Herr

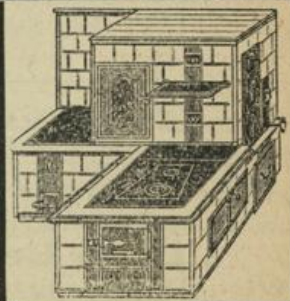
536

Eisen- und Metallwarenfabrik G. m. b. H.

Tel. 2275/VIII Wien, VIII., Laudongasse 9 Tel. 2275/VIII

Spezialität: Dauerbrandöfen, Einsätze und Kamine neuester Konstruktion. Öfen und
Füllregulieröfen aller Art. Herde, festgemauert und transportabel, in jeder Aus-
führung. Herdeisenzeug und Bestandteile. Kommerzfuß für Öfen und Herde.

Fabrik in Mitterndorf a. d. Fischau und Gmünd (N.-Ö.)



Arbeits- und Gummimäntel, Schlosser-Anzüge

Zinader & Co., 16. Bez., Lerchenfeldergürtel 29. Straßenbahnlinien 46, 8 und 18.
Telephon 32.357 526

Bosnische Elektrizitäts - Aktiengesellschaft

Evidenzbureau:
WIEN, I., Universitätsstrasse Nr. 11
Telephon Nr. 18407, 18408, 18409.
Fabriken in:
Jajce (Bosnien), Brückl (Kärnten).
Erzeugung von:
Calciumcarbid, Beagid (geformtes Carbid), Ferrosilizium, Silizium, Ferromangansilizium, Chlorkalk, Ätznatron, Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Pentachloräthan, Perchloräthylen, Dichloräthylen, Hexachloräthan, Ätzsublimat, Kupferpaste „Bosna“ u. andere chemische Produkte. 450

Eisen- u. Stahl-Aktiengesellschaft

(vormals Landsmann & Co.)
Zentralbüro: Wien VII., Friedrich Schmidplatz Nr. 5
Telephon 35084, 35085, 35086 371
Magazine: X., Erlachgasse 76, Telephon 55581, 55395

Ständiges Lager von Gas- und Siederohren, Flanschenrohren, Bohrohröhen, Bohrstanzen, Grob-, Mittel- und Feinblechen, Weißblechen, verzinktem Eisenblech, jede Art von Stabeisen, kaltgewalztem Band-eisen, blankgezogenem Eisen, Stahl-, Walz- und gezogenem Draht, Nieten, Schrauben, Drahtstifte, Träger und sonstigem Formeisen usw.

Otto Graf, Wien

3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064
RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen und alles Rohrzubehör prompt ab **Wiener Lager** und ab Werk
STANZ- U HAMMERWERK WA. DROFEN A. D. YBBS
Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

Erstklassige Lackfabrikate

erzeugen 498
Reichhold, Flügler & Boecking,
Wien-Kagran.

Ein- und Verkauf von Maschinen

aller Art
Alteisenkauf in größeren Mengen — Großes Maschinenlager — Großes Lager von sämtlichen Sorten Stab-, Rund- u. Façon-Neueisen

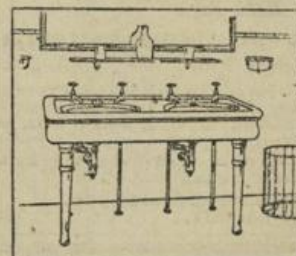
MAX LAWETZKY

Wien XX., Engerthstrasse Nr. 143
(Endstation der Straßenbahnlinie „V“) 376
Telephon 49-3-22 Telephon 49-3-22

„Teerag“, Aktien-Gesellschaft, Bauabteilung

„A S D A G“ 430
Asphaltierungen und Dachdeckungen, vormals Cooper & Co. Paul Hiller & Co. Franz Schneider Wien, VII. Neustiftgasse Nr. 40.
Asphaltierungen aller Art in Stampf- und Gussasphalt, Dachdeckungen mit Teer- und Spezialpappe, Presskies- und Holzzementbedachungen. Lieferung von Isolierplatten etc.

Moderne Badezimmer-einrichtungen



Fayence-Klosette, Waschtische, Badeöfen, email. Gasbadewannen, prompte Lieferung mit Ausfuhrbewilligung

Leopold Blau & Co.

Ges. m. b. H.
Wien, II. Aspernbrückeng. 5
Export mit Ausfuhrbewilligung nach allen Weltteilen
Interurb. Telephon 43351. 375

Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapingmaschinen, Fräsmaschinen, sowie alle anderen Werkzeugmaschinen.

H. Sartorius Nachf., Gesellschaft m. b. H. 503
Wien, VIII., Laudongasse 12. Telephone 12246, 5289.

Neue Auto erstklassiger Marken sofort lieferbar.

Austro - Fiat - Daimler - Puch offen und geschlossen.
Grosses Lager gebrauchter Autos und Zubehör.
447 **„Leeb Belvedergarage“**
Wien, IV., Alleegasse 36. — Telephon 52-3-06.

HOCHBAU EISENBETONBAU HOHLSTEINBAUTEN

REFORM-BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN VIII., WICKENBURGG. 26.
TELEFON 23301. 443